

Seminar für Kulturanthropologie des Textilen

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen online über das Programm LSF an. Nähere Informationen zu Anmeldefristen erhalten Sie auf unserer Homepage (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/allgemeine%20informationen.html).

Einführungskurse

160493 **digitaler Nähkurs**

2 Son Di 10:00 - 12:00 k.A. online 20.04.2021 Paschedag, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zu dem Nähkurs erfolgt aus organisatorischen Gründen über LSF und bei Frau Paschedag per E-Mail (gabriele.paschedag@tu-dortmund.de)

Kommentar: Digitaler Nähkurs: Durch die Herstellung einer Laptoptasche, von der Schnitterstellung bis zur fertigen Tasche, werden nähtechnische Verarbeitungsmethoden vermittelt. Anhand eines "Nähkurs-Fahrplans" werden wöchentlich Arbeitsblätter mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen und entsprechenden Fotos verschickt. Dazu wird unterstützend eine digitale Sprechstunde (dienstags 10:00-12:00 Uhr) per Zoom angeboten, um Fortschritte und Probleme bei der praktischen Umsetzung zu besprechen.

Der Nähkurs ist ein zusätzlicher Service für Studierende des Seminars für Kulturanthropologie des Textilen und zählt nicht als Studien- und Prüfungsleistung in den Modulen der Gestaltungspraxis.

BA-Nebenfach Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" und zu 1 Veranstaltung "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

160420 **Theorien: LSBAATNIPQQR – Fashion?**

2 S Do 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 Hofmann, V.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: In der Modetheorie der letzten 200 Jahre wird der Hang zur Mode Frauen zugeschrieben. Beobachter wie Vischer, Flügel oder Laver registrierten Modepraktiken und –ästhetiken als selbstverständliche Zeichen einer dichotomen Geschlechterdifferenz, die unverrückbar heteronormativ strukturiert ist. Die Theorie entspricht damit weitgehend der Alltagsauffassung. Dass Mode eine Materialisierung dominanter Vorstellungen ist, die sich primär auf das Machen einer aufeinander bezogenen Unterscheidung von Mann und Frau bezieht und keinesfalls eine Natürlichkeit ist, ist schwer nachzuvollziehen, bis heute. Es ist jedoch kaum zu übersehen, dass die Mode als die reproduzierende Instanz festgelegter Geschlechterbilder durch queere Praktiken irritiert und in Frage gestellt wird, zuweilen durch Protest. Ausgehend von einer theoretischen Basis nähern wir uns der Mode als Möglichkeitsraum gegenläufiger (politisierter) Gestaltungs-, Inszenierungs- und Konsumpraktiken in historischer und aktueller Perspektive.

Veranstaltungsorganisation: Wir bitten um regelmäßige Kontrolle in Ihrem Posteingang, da wir im Moment der Veröffentlichung des VVZ die Veranstaltungsmodi (online, hybrid oder präsent) noch nicht bekannt geben können

Literatur:

160421 **Methoden: Best before – Mode und Zyklizität**

2 S Fr 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 Hofmann, V.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Veranstaltungsorganisation: Der Anmeldezeitraum ist bereits beendet, da das Seminar voll ist. Durch die Workshops können Leistungen alternativ angerechnet werden. Stellen Sie sich bitte auf ein frühes online Auftakttreffen im April ein.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Durch den zweimaligen Lockdown laufen die Lager der Händler in den konsumstarken europäischen Ländern voll. Während der letzte Herbst kurzzeitig Absatzmöglichkeiten ergab, droht nun die Vernichtung riesiger Margen nicht verkaufter Waren. Die hohen Lagerkosten sind sehr empfindlich gegenüber den niedrigen Einkaufspreisen. Eine Umleitung in andere Märkte ist nicht möglich, auch da herrscht Lockdown. Selbst die alternative Schleuse zum gewerblichen Secondhand- oder Altkleidermarkt ist geschlossen. Dort werden Containernetze ausgedünnt, die Ware ist aufgrund schlechter Qualität, Verschmutzung oder Müllbeimischung meist unbrauchbar. Textiles Recycling ist gegenüber den Dumpingpreisen von Faserneuware bisher keine wirtschaftliche Alternative. Wir diskutieren im Seminar die aktuelle Situation und analysieren die historische Entwicklung der Bekleidungsindustrie als one-way-economy. Das Seminar verbindet sich mit dem Boys Day zum Thema Fast-Fashion an der TU-Dortmund sowie mit einem Workshop-Projekt am Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund, das sich ebenfalls mit dieser Thematik beschäftigt.

Veranstaltungsorganisation: Die Anmeldefrist ist beendet. Durch die Workshops können Leistungen alternativ angerechnet werden. Stellen Sie sich bitte auf ein frühes online Auftakttreffen im April ein.

Literatur:

160422 Theorien vestimentärer Kulturanalyse: Grundlagen der Modetheorie

2 Shyb Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 22.04.2021

Ruda, A.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Mode ist ein gängiges Schlagwort in der alltäglichen Konsumkultur. Was ist unter dem Begriff zu verstehen? Die Nutzung des Wortes und die mit ihm verbundenen gesellschaftlichen Konzepte und Auffassungen sind regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Akteur*innen aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. Zwar gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen vor, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen „Mode“ und dessen Konzeption vor dem jeweiligen zeitgeschichtlichen Hintergrund behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch eingehende Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden (Studienleistung). Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können. Das Seminar kann mit einer Hausarbeit (Prüfungsleistung) abgeschlossen werden.

Für das Gelingen des Seminars ist die regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der mitunter englischsprachigen Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus.

Die Sitzungen finden vorerst digital statt und werden ggf. auf Präsenz umgestellt. Die Teilnahme am digitalen Format setzt die Einhaltung einer Etikette voraus, die zu Beginn des Seminars erläutert wird.

Fragen erfolgen per Mail an stephanie.kowalski@tu-dortmund.de

Literatur:

160423 Methoden: Massenmode "made in Germany"

2 Sdig Do 12:15 - 13:45 k.A. online 15.04.2021

Korbik, J.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Das Seminar findet digital statt. Informationen zum Zugang werden vor dem ersten Seminartermin bekanntgegeben.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit
- Kommentar:** "Die Mode hat es nicht leicht in Deutschland" konstatierte Alfons Kaiser, Journalist der FAZ. Dabei hatte Deutschland lange einen Ruf als Produzent hochwertiger Konfektionskleidung: Berlin avancierte seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum Zentrum der Konfektionsmode in Europa. Nach dem Zweiten Weltkrieg bildeten sich im Westen der Bundesrepublik neue Zentren der Modewirtschaft und Versandhäuser wie "Neckermann" und "Quelle" versorgten Millionen Kunden im In- und Ausland mit preisgünstiger aktueller Mode und beliebten Klassikern. Die deutsche Bekleidungsindustrie war bis in die 1970er Jahre im europäischen Vergleich nicht nur die umsatzstärkste, sondern galt auch hinsichtlich ihrer Produktionstechnologie als führend.
- Gabriele Mentges weist darauf hin, dass Mode bzw. Kleidung "nicht nur vorgefunden und getragen, sondern hergestellt, im Handel vertrieben, beworben in Schrift und Bild und von dem/r Konsument/in erworben, getragen, verschlissen, entsorgt [...]" wird. Sie ist sowohl Gegenstand von Gestaltung, Konsum und Identität als auch in Prozesse von Produktion, Distribution und Verkauf eingebunden. Dennoch werden diese Seiten in der Modeforschung oft ausgeblendet.
- Das Seminar beleuchtet ausgewählte, vornehmlich historische Aspekte und Kontexte der deutschen Bekleidungswirtschaft und deutscher Massenmode. In Form von Forschungsminiaturen werden die vorgestellten Themen eigenständig vertieft und das wissenschaftlich-methodische Arbeiten anhand verschiedener Quellen im Seminar eingeübt. Diese können später als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.
- Literatur:**

160424 **Theorien: Time in Fashion. Die Zeiten der Mode**

2 Sdig Di 10:00 - 12:00 k.A. online 13.04.2021 Assadsolimani, J.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Bereitschaft zur Lektüre wissenschaftlicher Texte in deutscher und englischer Sprache.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit
- Kommentar:** Mode wird oft als das ewige Jetzt, die immerwährende Gegenwart konzipiert. Sie befindet sich am Puls der Zeit, ist das Neue, das sich vermeintlich vom Vergangenen löst und die Zukunft als Versprechen mit sich führt.
- Die verschiedenen Zeitebenen fallen in der Mode jedoch in eins, überlagern sich und bilden komplexe Zeitlichkeiten. Modische Erscheinungen sind somit nie voraussetzungslos. Sie referieren auf Vergangenes und bringen es immer wieder (transformiert und modifiziert) zur Aufführung. Wie bricht die Vergangenheit in die Gegenwart und wie bestimmt die Vorstellung der Zukunft das Modedesign? Wie argumentiert sich modische Innovation nicht allein durch das Neue, sondern auch durch Tradition und Tradiertes? Was und wie bewahrt die Mode?
- Im Seminar beschäftigen wir uns mit Modetheorien des vergangenen und aktuellen Jahrhunderts und befragen sie nach ihren Konzeptionen von Zeit und Zeitlichkeit. Welche Vorstellungen von Zeit entwerfen die Theorien und wie bestimmen diese die Definition von Mode? Wie können wir in der wissenschaftlichen Betätigung diese Zeitlichkeiten der Mode untersuchen und analysieren? Im Seminar sollen zum einen durch eine genaue Textlektüre theoretische Grundkenntnisse erworben und zum anderen ihre Anwendung mithilfe von Fallbeispielen eingeübt werden. Die theoretischen Ansätze sollen Ihnen im weiteren Studienverlauf zur Analyse und Argumentation materieller und vestimentärer Phänomene dienen.
- Die akribische Vorbereitung der Texte sowie eine aktive Teilnahme sind für das Seminar unabdingbar. Bringen Sie Lust am Diskutieren und Nachdenken mit.
- Veranstaltungsorganisation:** Das Seminar beginnt am 13.4.2021 digital über Zoom. Die Zugangsdaten werden Ihnen vor Seminarbeginn in Moodle zur Verfügung gestellt.
- Literatur:**
- * Caroline Evans, Alessandra Vaccari (Hg.): Time in Fashion. Industrial, Antilinear and Uchronic Temporalities. London, New York 2020.
 - * Barnard, Malcom (Hg.): Fashion Theory. A Reader. Abdingdon, New York 2007.
 - * Lehnert, Gertrud/Alicia Kühl/Katja Weise (Hg.): Modetheorie. Klassische Texte aus vier Jahrhunderten. Bielefeld 2014.
 - * Vinken, Barbara (Hg.): Die Blumen der Mode. Klassische und Neue Texte zur Philosophie der Mode. Stuttgart 2016.
- Eine ausführliche Literaturliste und ein Reader werden den Studierenden in Moodle zur Verfügung gestellt.

160425 **Methoden: Ding und Bild. Methoden der Objekt- und Bildanalyse**

2 Sdig Mi 10:00 - 12:00 k.A. online 21.04.2021

Haibl, M.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Kleidung ist Materielle Kultur und somit wissenschaftlicher Untersuchungsgegenstand der Kulturanthropologie und Kulturwissenschaft. Am Beispiel von Kleidung im Bild und konkreter haptisch erfahrbare Kleidungsdinge werden unterschiedliche Analysemethoden erarbeitet und angewandt. Dies geschieht virtuell wie analog.

Veranstaltungsorganisation: Das Seminar beginnt am 21.4.2021 digital über Zoom. Die Zugangsdaten werden Ihnen vor Seminarbeginn in Moodle zur Verfügung gestellt. Sollte im Juni die Universität wieder Präsenz in weiterem Sinne erlauben, würde auf Präsenz umgestellt werden.

Literatur: Einführende Literatur: Ingrid Mida, Alexandra Kim: How to Read a Dress Artifact. In: Ingrid Mida, Alexandra Kim: The Dress Detective. A Practical Guide to Object-Based Research in Fashion. London 2015, S. 25-37.

160474 **Textile Kontexte - Wissenschaftliches Schreiben: Suchen, Sammeln, Kuratieren. Filmische Präsentation der Kulturanthropologie des Textilen auf YouTube**

2 PRO Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.211

Rüß, C.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. Das Projekt-Seminar ist für Interessierte aller Studiengänge geöffnet. Die alternative Anrechnung für Module, Seminare, Prüfungs- und Studienleistungen ist möglich. Melden Sie sich vor der Anmeldung in LSF zur Besprechung bei catharina.ruess@tu-dortmund.de an. Aufgrund der aktuellen Situation starten wir zunächst mit Online-Meetings. **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Stephanie Kowalski (stephanie.kowalski@tu-dortmund.de)**

Kommentar: In diesem Projektseminar planen und produzieren wir eine eigene YouTube Reihe, in der wir unser Fach, die Kulturanthropologie des Textilen und der Moden, vorstellen. Dabei beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Wissenschaftskommunikation den Transfer von den in unserem Institut entstandenen Arbeiten und Projekten in die Öffentlichkeit leisten kann. In den vergangenen Jahren haben sich die Formen und Inhalte der Vermittlung diversifiziert. Verstärkt geht es in Zeiten von Youtube, Instagram, Podcasts und Zoom um die digitale Kommunikation von Wissen sowie die Vermittlung von Erlebnissen und alltäglichen Praktiken und nicht zuletzt um den Austausch über Community Portale und Social Networks. Nachdem wir uns mit verschiedenen Akteuren sowie Forschungsfeldern und Methoden unseres Fachs beschäftigt haben, werden auf Grundlage von teilnehmenden Beobachtungen und Interviews eigene Konzepte für filmische Präsentationen in Social Networks entworfen und umgesetzt. Die Studierenden sind eingeladen, sich gestalterisch mit eigenen Ideen einzubringen und zeitgemäße Entwürfe für die Produktionen zu entwickeln.

Modul BA KdT 5: Schnittstellen

Schnittstellen I

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Teppiche**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208

Hofmann, V.

Bemerkungen:	Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen (160427) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Leistungsnachweis:	Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten) Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
Kommentar:	Der Teppich hat Konjunktur in Wohnräumen und in musealen Ausstellungen. Er definiert und modifiziert Raumgefüge durch Auskleiden, Abdecken, Abtrennen und Aushängen. Das Flachgewebe – gewebt, gewirkt, geknüpft oder getuftet – ist nicht nur auf dem Boden situiert, sondern auch an Innen- und Außenwänden, auf Tischen, in Betten oder ist selbst Wand oder Wohngehäuse. Die begriffliche Verwandtschaft von <i>tapetum</i>, <i>tapeta</i> für Teppich oder Decke und <i>Tapiserie</i> für die Technik der Bildwirkerei verweist darauf, dass die begrenzte Vorstellung der bodenausgelegten Ware der genaueren Inspektion bedarf. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den technischen Prinzipien der Teppichherstellung, der Bedeutung des Teppichs für Raumvorstellungen und -atmosphären, dem Teppich als Text und seinen Inskriptionen. Er ist wissenschaftliches Erkenntnisobjekt für Lokalität und Globalität, für Machtkonstellationen, Traditions- und Innovationsprozesse. Mit seinem Material und seiner Herstellung verbindet sich allerdings auch eine (geschlechts)spezifische Segmentierung textilen Prozessierens von der Entwurfsarbeit bis zur Ausführung, die u.a. eine hierarchisierende Etikettierung durch Kunst versus Handwerk erfährt. Diese steht noch selten durch wissenschaftliche Fragestellungen im Fokus. Veranstaltungsorganisation: Wir bitten um regelmäßige Kontrolle in Ihrem Posteingang, da wir im Moment der Veröffentlichung des VVZ die Veranstaltungsmodi (online, hybrid oder präsent) noch nicht bekannt geben können.
Literatur:	
160427	Gestalterische Interpretationen: Pathmaster Interior >>> Holen, bringen, waschen, pflegen, ersetzen.
2 Sdig14täg.	Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 23.04.2021 Schweiger, J.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160427) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) wählen.
- Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Termine:** Freitag 23.04.21, 07.05.21, 28.05.21, 11.06.21, 25.06.21, 09.07.21, 23.07.21 jeweils 10.15 -13.45h.
- Achtung** – aufgrund der aktuellen Situation können sich Termine noch verschieben!!! Bitte um regelmäßige Termin-Kontrolle in LSF. **Kontakt:** johannes.schweiger@fabrics.at (bzw. johannes.schweiger@tu-dortmund.de)
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)
- Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
- Kommentar:** Ein sauberer, einladender Eingangsbereich ist die Visitenkarte jedes Heims, jeder Werkstatt, jedes Unternehmens sowie jeder Universität. Schmutz und Nässe strapazieren nicht nur den Fußboden, sondern wirken sich auch negativ auf den gesamten Look des Interiors aus. Teppiche und Fußmatten geben Auskunft über die Orte, in denen wir uns bewegen.
- Der Teppich ist nicht bloß ein Heimtextil sondern definiert durch die Art der Präsentation popkulturelle, religiöse und museale Räume. Trotz seiner Flatness bleibt er nicht immer nur zweidimensional, manchmal landet er über einer Couch und wird zum Reflexionsmöbel (Freuds Psychoanalyse), manchmal vermag er als Transportmittel (im Märchen), Grenzen zu überwinden. Seine ornamentalen, in feinsten Handwerkskunst gefertigten Oberflächen überdecken und lenken von faden Böden ab. Als klassischer Bildträger (Gobelin, Tapisserie) erzählt er von historischen Ereignissen und übersetzt malerische Vorlagen in ein warmes, haptisches Erlebnis ... die Wand erhält ein sehr wertvolles Gewand.
- Aber auch monochrom und industriell gefertigt setzt der Spannteppich quasi als Sauberlaufzone klare Statements: in Weiß, der klassische Laufsteg, wurden und werden darauf die neuesten Fashionrends präsentiert, in Rot ist er der Inbegriff von Glamour, Ruhm und Macht und in Grau zeigt er sich mitunter in Großkaufhäusern oder auf Messen. Während die schmutzigen und flachgetrampelten Matten gereinigt werden, liegen saubere Ersatzläufer in den jeweiligen Farben genau dort, wo sie liegen sollen!
- Im Rahmen des Schnittstellen-Seminars (Viola Hofmann/Johannes Schweiger) beschäftigen wir uns mit ästhetischen Erscheinungsformen, Kontexten und Herstellungstechniken des Teppichs (also mit Weben, Knüpfen, Flechten, Tufing usw.). Dabei gilt es zu zeigen, wie der Teppich in alltägliche Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst ist, wie Teppiche sich individuell verbrauchen, verändern und sich durch Reparaturen und Dekonstruktion Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene und die gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedeutungen des Teppichs in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zu erkunden.
- Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie gestalterische Projekte zu entwickeln.
- Sonstiges:** Das Dachthema des Moduls nimmt zudem Rücksicht auf zukünftig nicht einschätzbare Pandemie Szenarien. Das WiSe 2020/21 hat der Praxis sowohl im gestalterischen als auch theoretischen Seminarbereich zunächst neue Grenzen gesetzt, die innovativ und produktiv durchdrungen wurden. Nach der jüngsten Erfahrung experimentieren wir nun mit weiteren Strategien, die auch ohne Werkstattorte in der TU und im Forschungsfeld auskommen können. Näheres erfahren Sie nach der Anmeldung.

Schnittstellen II

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Vom Hemd zum T-Shirt. Oberbekleidung als Statement.**

2 Sdgg Di 16:00 - 18:00 k.A. online 20.04.2021 Haibl, M.

Bemerkungen:	Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Leistungsnachweis:	Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
	Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)
	Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
Kommentar:	Entlang historischer Entwicklungslinien geht es um Hemd, Unterhemd und T-Shirt. Das Gestaltende und Gestaltete wird in Geschichte und Gegenwart untersucht und analysiert. Wir suchen nach einer "Sprache der Dinge". Das geschieht am Beispiel von Objekten, die von den Teilnehmer*innen selbst gewählt und bearbeitet werden.
	Das Seminar erkundet die Wahrnehmung und wissenschaftliche Reflexion von Äußerungsformen textiler Kultur. Es beschäftigt sich mit ästhetischen Erscheinungsformen und ihrer kulturellen Relevanz. Dabei werden exemplarisch das Zusammenspiel von Techniken, Materialkulturen und Visualisierungsstrategien analysiert.
	Veranstaltungsorganisation: Das Seminar beginnt am 20.4.2021 digital über Zoom. Die Zugangsdaten werden Ihnen vor Seminarbeginn in Moodle zur Verfügung gestellt. Sollte im Juni die Universität wieder Präsenz in weiterem Sinne erlauben, würde auf Präsenz umgestellt werden.
Literatur:	Einführende Literatur: Charlotte Brunel: T-Shirt. Wien 2003.

160429 **T-Shirt... Kommunikationsmittel, Volksmode, Fanartikel, Litfaßsäule, Reklame, Unisex ...**

2 Sdig	Mo	14:00 - 16:00	k.A. online	12.04.2021	Wawro, S.
Bemerkungen:	Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) wählen.				
	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.				
Leistungsnachweis:	Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)				
	Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)				
	Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)				
Kommentar:	Das T-Shirt ist eines der Haupt-Tools der direkten Kommunikation im Alltag. Daher gestalten wir in diesem Seminar T-Shirts zu den unterschiedlichsten Themen.				
	Das T-Shirt hat durch seine direkte Präsenz im Alltag eine weitaus größere Funktion als das Kommunizieren von niedlichen und manchmal sinnfreien Selbstdarstellungen. Es kann zur direkten Kommunikation, zur Meinungsverbreitung oder auch als Suche/ Biete/Kleinanzeigen genutzt werden.				
	Wir beginnen mit wöchentlichen Themen, die im Wochenrhythmus präsentiert werden; Slogans, Meinungen, Bands, Songs, Weisheiten, Anti-Marken, politische und aktivistische Botschaften, Kleinanzeigen ... Eine große Auswahl liegt bereit.				
	Parallel entsteht eine Recherche zur Entstehung des T-Shirts und zum T-Shirt als Beispiel eines massenproduzierten Kleidungsstücks mit Blick auf seine Produktionsumstände. Weiterhin soll das T-Shirt als Kleidungsstück mit der größtmöglichen Freifläche für Werbung und Botschaft erforscht werden.				
	Anschließend gehen wir in die eigene Themenarbeit über. Hier können ganze T-Shirt-Kollektionen zu eigenen Themen entstehen. Es kann frei experimentiert und nach neuen Funktionen und Botschaften gesucht werden.				
	Zusätzlich gibt es eine Einführung in einfache Drucktechniken und Möglichkeiten, mit denen die eigenen Entwürfe auf textile Materialien realisiert werden können.				
	Bitte im Vorfeld bereits mindestens 15 gebrauchte, ausrangierte T-Shirts besorgen.				
	Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				

Modul BA KdT 7: Mode, Medien und Transfer

160433 **Mode als Mediengeschichte**

2 Sdig	Do	12:00 - 14:00	k.A. online	15.04.2021	Dimic, N.
--------	----	---------------	-------------	------------	-----------

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Das Seminar ist digital geplant, sollten die aktuellen Vorgaben zur Kontaktbeschränkung im Laufe des Seminars gelockert werden, wird das Seminar - in Absprache mit den Teilnehmenden - hybrid fortgeführt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Modul KdT7 für Nf KuWi: Besuch der Veranstaltung "Transferprozesse" (160437).
- Modul KdT6 für GyGe: Besuch der Veranstaltung "wissenschaftliches Argumentieren" (160431).
- Leistungsnachweis:**
- Kommentar:** Wann ist Mode? – Keine Mode ohne Bild. Wenn Ingrid Loschek in einem Buchtitel danach fragt wann Mode ist und Annette Geiger formuliert, dass ohne Bild keine Mode sei, liefern beide Hinweise auf die enge und unabdingbare Verknüpfung von Mode und Medien. Anhand der Medienformate Modezeitschrift, Modefotografie, Modenschau, Modofilm und Modeblog werden in dem Seminar Zusammenhänge von Mode und Medien in den Blick genommen. Die Erarbeitung der historischen Genese dieser Medien, der spezifischen Gestaltungsstrategien und Wirkungsweisen bilden die Grundlage um reziproke Effekte in diesem Beziehungsgeflecht zu analysieren und Mode als Mediengeschichte lesen zu können. Darüber hinaus sollen veränderte Strategien und Praktiken der Modevermittlung – in Folge des "Corona"-Lockdowns – untersucht werden.
- Literatur:** Verpflichtende Lektüre zur Vorbereitung auf das Seminar: Gudrun M. König/Gabriele Mentges: Modegeschichte als Mediengeschichte. In: Dies. (Hg.): Medien der Mode. Berlin 2010, S. VII-XX.
- Eine ausführliche Literaturliste und ein Reader werden im Seminar erarbeitet.

160437 Transferprozesse: Werkstatt Modekritik

1 Sdigeinzel	Fr	10:15 - 13:45	k.A. online	30.04.2021-30.04.2021	Korbik, J.
Einzel	Fr	10:15 - 13:45	k.A. online	04.06.2021-04.06.2021	

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Das Seminar findet digital statt. Informationen zum Zugang werden vor dem ersten Seminartermin bekanntgegeben.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Modul KdT 7: Besuch der Veranstaltung "Mode als Mediengeschichte" (160433)
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Portfolio
- Kommentar:** Als "Kollektiv der Rückgratlosen" bezeichnet der ehemalige Chefredakteur des Magazins "Max", den Modejournalismus, dem stets unkritische Oberflächlichkeit oder sogar der totale Ausverkauf vorgeworfen wird. Besonders in Deutschland konnte sich eine seriöse Modekritik bisher kaum etablieren. Das Blockseminar, welches die Veranstaltung "Mode als Mediengeschichte" ergänzt, geht deshalb den folgenden Fragen nach: Welche Formen der Modeberichterstattung gibt es aktuell? Was macht eine gute Modeberichterstattung aus? Kann es alternative Konzepte geben?
- Im ersten Teil des Seminars werden zunächst Formen der Modeberichterstattung und Modekritik vorgestellt und diskutiert sowie das Selbststudium vorbereitet, dessen Ergebnisse in der zweiten Sitzung vorgestellt werden. Bitten bereiten Sie für das Seminar unbedingt die unten genannte Literatur vor. Diese befindet sich im Moodle-Raum, der diesem Seminar zugeordnet ist.
- Literatur:**
- * Alfons Kaiser: „Die Mode in der aktuellen deutschen Presse. Ein Kommentar.“, in: G. König, G. Mentges, M. Müller (Hg.): *Die Wissenschaften der Mode*. Bielefeld 2015, S. 135–142.
 - * Christian Krug: Kollektiv der Rückgratlosen. In: *Der Spiegel* 26 (2008).
 - * Francesca Granata: „Fashioning Cultural Criticism. An Inquiry into Fashion Criticism and its Delay in Legitimization“, in: *Fashion Theory* (2018), S. 1–18.
 - * Monica Titton: „Fashion criticism unravelled: A sociological critique of criticism in fashion media“, in: *International Journal of Fashion Studies*, 2 (2016), S. 209–23.

Modul BA KdT 8: Analyse materieller Kultur

160435 Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche

2 S	Mi	10:00 - 12:00	EF 50 4.208	Hofmann, V.
-----	----	---------------	-------------	-------------

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung HRSGe und SP Textilgestaltung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)
- Kommentar:** Modulprüfung Nebenfach KdT: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)
Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen Studierende vor ihrem Bachelor Abschluss ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. Sie wählen für sich ein zu befragendes Objekt aus und wenden das theoretisch-methodische Wissen auf dieses an. Die selbständig durchgeführten, objektbasierten Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Am Ende der Veranstaltungszeit werden die Ergebnisse zusammengefasst und als Objekt der Woche in einem digitalen Ausstellungsfenster präsentiert. Das Modul sieht vor, dass im Bereich Selbststudium abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit eigenständig ein oder mehrere Ausstellungen, Sammlungen oder Archive besichtigen und das Gesehene dokumentieren. Wir werden diesen Bereich hinsichtlich der zukünftigen Corona Maßnahmen flexibilisieren und nötigenfalls durch Alternativen füllen.
- Veranstaltungsorganisation:** Wir bitten um regelmäßige Kontrolle in Ihrem Posteingang, da wir im Moment der Veröffentlichung des VVZ die Veranstaltungsmodi (online, hybrid oder präsent) noch nicht bekannt geben können
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160436 Theorien und Methoden der Objektanalyse: Dressed to kill? Krieg und Alltagskultur

2 Shyb Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 20.04.2021 Ruda, A.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung HRSGe und SP Textilgestaltung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)
- Kommentar:** Modulprüfung Nebenfach KdT: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)
In diesem Seminar werden wir uns unter kulturwissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Perspektive mit dem Zusammenhang von Krieg und vestimentärer Alltagskultur unter dem besonderen Blickwinkel der Erforschung materieller Kultur auseinandersetzen. Leitfragen werden sein: Wie ist Krieg in der Zivilgesellschaft vestimentär repräsentiert? Welche kulturellen Imaginationen und Innovationen gehen von Krieg als gesellschaftlichem Konzept aus? Wie hängen Krieg, Kleidung und Mode zusammen? Wie bedingen verschiedene Faktoren wie Krisensituationen, Terror, Trauma, Pazifismus, Erinnerungskultur, Glorifizierungen usw. die Bekleidungskultur? Gemeinsam werden wir eine Schwerpunktsetzung erarbeiten, die die Produktivität und Destruktivität von Krieg als kulturelle Praxis und Diskurs reflektiert.
- Ihre aktive Mitarbeit ist für dieses Seminar entscheidend, da wir uns mit Objekten der vestimentären Kultur befassen werden, anhand derer sie das Thema reflektieren werden. Diese Objekte werden Sie selbst recherchieren, wobei es ganz gleich ist, ob es sich um ein aktuelles oder historisches Beispiel handelt. Sie werden regelmäßig aktiv Stellung beziehen müssen.
- Ihre Studienleistung umfasst u. a. die tiefe Lektüre von zentralen Beiträgen, der regelmäßige Austausch im Plenum und die dokumentierte Recherche und Analyse eines Objektes sein, das Sie vor dem Hintergrund eines Feldbesuches oder einer (digitalen) Exkursion theoretisch und methodisch in einer mündlichen Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung reflektieren werden (Präsentation + Ausarbeitung = Prüfungsleistung).
- Für die Teilnahme am Seminar sollten Sie vorangegangenen Module bereits erfolgreich absolviert haben.
- Die Sitzungen finden vorerst digital statt und werden ggf. auf Präsenz umgestellt. Die Teilnahme am digitalen Format setzt die Einhaltung einer Etikette voraus, die zu Beginn des Seminars erläutert wird.
- Fragen erfolgen per Mail an stephanie.kowalski@tu-dortmund.de
- Literatur:**

BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design

160405 Druck ablassen

2 Sdig	Mo	12:00 - 14:00	k.A. online	12.04.2021	Wawro, S.
Bemerkungen:	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				
Leistungsnachweis:	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).				
Kommentar:	Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)				
	In diesem Seminar wird gedruckt. Die unterschiedlichsten Drucktechniken werden von einfach bis aufwendig schrittweise durchgeführt. Es werden mit einfachen Mitteln erste, einfache Muster gestaltet. Mit Kreppband, Stempeln, Schablonen und Kartoffeln wird begonnen.				
	Wir setzen uns mit der Gestaltung von Mustern auseinander und setzen die eigenen Versuche in experimentelle Prozesse fort. Ziel ist die Gestaltung eines eigenen Musters, angewandt auf einem selbstgewählten Stoff in Meterware und die Weiterverarbeitung dieses Stoffes in textile Gebrauchsgegenstände wie zum Beispiel Kleidung, Taschen, Bezüge, Gardinen oder Lampenschirme.				
	Eine wöchentliche Teilnahme wird vorausgesetzt.				
	Im Vorfeld sind bereits zu besorgen: einfacher, weißer Baumwollstoff, min. 5 laufende Meter, Stoffdruckfarbe: Schwarz + 2 Farben nach Wahl, „softcutplatte“ z.B. im Format A5, Linoleum-Cutter mit verschiedenen Klingen. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				

160406 **Zeichnungen aus Licht und Schatten - Einführung in die Cyanotypie als fotoaktivem Druckverfahren auf textilen Fasern.**

2 Sdig	Do	14:00 - 16:00	k.A. online	15.04.2021	von Bülow, S.
Bemerkungen:	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).				
Leistungsnachweis:	Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)				
Kommentar:	Voraussetzungen für dieses Seminar: Zusätzlich zur Anmeldung in LSF müssen Sie sich zu diesem Seminar verbindlich bis zum 31.03.2021 bei Susanne von Bülow per Mail (susannevonbuelow@web.de) anmelden. Die Anmeldung verpflichtet zur kostenpflichtigen Abnahme von Chemikalien die ihnen dann zugeschickt werden. Die Teilnehmerinnen sollten über eine Möglichkeit verfügen, die mit Chemikalien getränkten Textilien ohne direktes Tageslicht zu trocknen.				

160407 **Meine Welt in einem Atlas**

2 Sdig	Di	12:00 - 14:00	k.A. online	13.04.2021	Wawro, S.
Bemerkungen:	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).				
Voraussetzungen:					
Leistungsnachweis:	Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)				
Kommentar:	Wie sieht meine Welt aus? Was geschieht auf ihr? Was geschieht mit ihr?				
	Es gibt viele großartige Bildatlanten, auf denen Natur, Umwelt, Geschichte, Politik und Gesellschaft als illustrierte und visualisierte Statistiken dargestellt werden. In den meisten Darstellungen handelt es sich um digitale, grafische Entwürfe. In diesem Seminar werden zu verschiedenen Aspekten des Weltgeschehens Weltkarten gestaltet; von Hand und mit diversen Materialien.				
	Wir beginnen mit ein paar Themenvorgaben und anschließend kann mit eigenen Weltbetrachtungen weitergearbeitet werden. Alle Arbeiten werden anschließend fotografiert und zu einem Atlas der zusammengefügt.				
	Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				

160408 **Material – Mensch – Maschine**

2 Sdig	Mi	16:00 - 18:00	k.A. online	14.04.2021	Schmitz, H.
--------	----	---------------	-------------	------------	-------------

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Das händische Gestalten bedient sich Werkzeugen als prozessbezogene Körpererweiterungen. Sie sind „Erweiterung und Erleichterung der eigenen Wirksamkeit“ (Petruschat, 2015). Die Hand kann unterschiedlichste Dinge tun: einen Stift halten, etwas Formen etc. - ein Werkzeug ist auf eine Spezialisierung einer bestimmten Tätigkeit hin konzipiert und die Maschine ist die Zuspitzung dessen. Sie ist die direkte Weiterleitung des Werkzeugs und minimiert den Anteil händischer Interaktion.

Die textilen Herstellungs- und Fertigungsverfahren sind dominiert von eben diesen Maschinen. Ursprünglich mit den Händen gestaltet, werden textile Flächen heute durch automatisierte, mechanische Bewegungen erzeugt, modifiziert und weiterverarbeitet.

Mit welchen (Textil-) Maschinen kommen wir in Berührung und was können sie besser als unsere Hände?

Das Seminar zeigt anhand konkreter Beispiele die Übersetzung textiler Prozesse vom händischen in den automatisierten Ablauf. Merkmale und Unterschiede werden herausgestellt. Textile Techniken, anhand derer wir gestalten, die Verbindung von Materialien zu ihrer Weiterverarbeitung per Hand oder mit der Maschine erforschen, werden im Zuhause nachgestellt. Es entstehen textile Artefakte, welche mittels Fotografie/Layout/Collage, in einen händisch oder maschinell definierten Kontext eingebettet und präsentiert werden.

Literaturnachweis: Petruschat, J., (2015): Routinen und ihre Überwindung. Vortrag. -Berlin

Modul BA KdT 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion

Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion I

160414 Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion

2 Sdig Di 14:00 - 16:00 k.A. online 20.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Erste Sitzung: 20.04.2021, (Webex-Termine im Seminarplan/Moodleraum)

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kompetente Alltagsakteure" (160415) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Diese Theorien beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien und damit einhergehende methodische sowie mediale Entscheidungen. Hierzu werden auch Einblicke in fachgeschichtliche Entwicklungen gewährt. Fragen der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung der Merkmale von Diversität und fachspezifischer Voraussetzungen werden berücksichtigt. Überlegungen und basale Anregungen zur Gestaltung guter Lernaufgaben und zu Möglichkeiten der individuellen Förderung auf Grundlage der Dimensionen von Diversität sowie der Berücksichtigung des Postulats einer inklusiven Bildung werden angebahnt. Zudem werden Methoden zur Förderung der Bildungssprache und Aspekte der Verbraucherbildung durch den Textilunterricht in den Blick genommen.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160415 Kompetente Alltagsakteure (DIF)

2 Sdig Di 16:15 - 17:45 k.A. online 20.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 15 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. **Erste Sitzung:** 20.4.2021, (Webex-Termine im Seminarplan/Moodleraum)

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte" (160414) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Kommentar: Das Seminar widmet sich der Diagnose und individuellen Förderung im kulturanthropologischen Textilunterricht an Regel- und Förderschulen. Theoriebasiert werden Differenzierungskonzepte zu kulturanthropologisch relevanten Themen entwickelt. Wenn die Corona-Pandemie es zulässt, sollen Konzepte schulisch erprobt und evaluiert werden.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion II

160416 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 Sdig Do 16:00 - 18:00 k.A. online

Trbojevic, L.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte" (160417) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Kommentar:

160417 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 Sdig Mo 16:00 - 18:00 k.A. online 19.04.2021

Echelmeyer, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kompetente Alltagsakteure" (160416) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in die kulturanthropologischen Vermittlungskonzepte. Diese Theorien beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien und damit einhergehende methodische sowie mediale Entscheidungen. Hierzu werden auch Einblicke in fachgeschichtliche Entwicklungen gewährt. Fragen der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung der Merkmale von Diversität und fachspezifischer (Lern-)Voraussetzungen werden berücksichtigt. Überlegungen und basale Anregungen zur Gestaltung guter Lernaufgaben und zu Möglichkeiten der individuellen Förderung auf Grundlage der Dimension von Diversität sowie der Berücksichtigung des Postulats einer inklusiven Bildung werden angebahnt. Zudem werden Methoden zur Förderung der Bildungssprache und Aspekte der Verbraucherbildung durch den Textilunterricht in den Blick genommen.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

Modul BA KdT 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

160420 **Theorien: LSBAATNIPQQR – Fashion?**

2 S Do 14:00 - 16:00 EF 50 4.208

Hofmann, V.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: In der Modetheorie der letzten 200 Jahre wird der Hang zur Mode Frauen zugeschrieben. Beobachter wie Vischer, Flügel oder Laver registrierten Modepraktiken und –ästhetiken als selbstverständliche Zeichen einer dichotomen Geschlechterdifferenz, die unverrückbar heteronormativ strukturiert ist. Die Theorie entspricht damit weitgehend der Alltagsauffassung. Dass Mode eine Materialisierung dominanter Vorstellungen ist, die sich primär auf das Machen einer aufeinander bezogenen Unterscheidung von Mann und Frau bezieht und keinesfalls eine Natürlichkeit ist, ist schwer nachzuvollziehen, bis heute. Es ist jedoch kaum zu übersehen, dass die Mode als die reproduzierende Instanz festgelegter Geschlechterbilder durch queere Praktiken irritiert und in Frage gestellt wird, zuweilen durch Protest. Ausgehend von einer theoretischen Basis nähern wir uns der Mode als Möglichkeitsraum gegenläufiger (politisierter) Gestaltungs-, Inszenierungs- und Konsumpraktiken in historischer und aktueller Perspektive.

Veranstaltungsorganisation: Wir bitten um regelmäßige Kontrolle in Ihrem Posteingang, da wir im Moment der Veröffentlichung des VVZ die Veranstaltungsmodi (online, hybrid oder präsent) noch nicht bekannt geben können

Literatur:

160421 Methoden: Best before – Mode und Zyklizität

2 S Fr 10:00 - 12:00 EF 50 4.208

Hofmann, V.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Veranstaltungsorganisation: Der Anmeldezeitraum ist bereits beendet, da das Seminar voll ist. Durch die Workshops können Leistungen alternativ angerechnet werden. Stellen Sie sich bitte auf ein frühes online Auftakttreffen im April ein.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Durch den zweimaligen Lockdown laufen die Lager der Händler in den konsumstarken europäischen Ländern voll. Während der letzte Herbst kurzzeitig Absatzmöglichkeiten ergab, droht nun die Vernichtung riesiger Margen nicht verkaufter Waren. Die hohen Lagerkosten sind sehr empfindlich gegenüber den niedrigen Einkaufspreisen. Eine Umleitung in andere Märkte ist nicht möglich, auch da herrscht Lockdown. Selbst die alternative Schleuse zum gewerblichen Secondhand- oder Altkleidermarkt ist geschlossen. Dort werden Containernetze ausgedünnt, die Ware ist aufgrund schlechter Qualität, Verschmutzung oder Müllbeimischung meist unbrauchbar. Textiles Recycling ist gegenüber den Dumpingpreisen von Faserneuware bisher keine wirtschaftliche Alternative. Wir diskutieren im Seminar die aktuelle Situation und analysieren die historische Entwicklung der Bekleidungsindustrie als one-way-economy. Das Seminar verbindet sich mit dem Boys Day zum Thema Fast-Fashion an der TU-Dortmund sowie mit einem Workshop-Projekt am Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund, das sich ebenfalls mit dieser Thematik beschäftigt.

Veranstaltungsorganisation: Die Anmeldefrist ist beendet. Durch die Workshops können Leistungen alternativ angerechnet werden. Stellen Sie sich bitte auf ein frühes online Auftakttreffen im April ein.

Literatur:

160422 Theorien vestimentärer Kulturanalyse: Grundlagen der Modetheorie

2 Shyb Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.207

22.04.2021

Ruda, A.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Mode ist ein gängiges Schlagwort in der alltäglichen Konsumkultur. Was ist unter dem Begriff zu verstehen? Die Nutzung des Wortes und die mit ihm verbundenen gesellschaftlichen Konzepte und Auffassungen sind regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Akteur*innen aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. Zwar gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen vor, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen „Mode“ und dessen Konzeption vor dem jeweiligen zeitgeschichtlichen Hintergrund behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch eingehende Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden (Studienleistung). Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können. Das Seminar kann mit einer Hausarbeit (Prüfungsleistung) abgeschlossen werden.

Für das Gelingen des Seminars ist die regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der mitunter englischsprachigen Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus.

Die Sitzungen finden vorerst digital statt und werden ggf. auf Präsenz umgestellt. Die Teilnahme am digitalen Format setzt die Einhaltung einer Etikette voraus, die zu Beginn des Seminars erläutert wird.

Fragen erfolgen per Mail an stephanie.kowalski@tu-dortmund.de

Literatur:

160423 Methoden: Massenmode "made in Germany"

2 Sdig Do 12:15 - 13:45 k.A. online 15.04.2021 Korbik, J.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Das Seminar findet digital statt. Informationen zum Zugang werden vor dem ersten Seminartermin bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: "Die Mode hat es nicht leicht in Deutschland" konstatierte Alfons Kaiser, Journalist der FAZ. Dabei hatte Deutschland lange einen Ruf als Produzent hochwertiger Konfektionskleidung: Berlin avancierte seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum Zentrum der Konfektionsmode in Europa. Nach dem Zweiten Weltkrieg bildeten sich im Westen der Bundesrepublik neue Zentren der Modewirtschaft und Versandhäuser wie "Neckermann" und "Quelle" versorgten Millionen Kunden im In- und Ausland mit preisgünstiger aktueller Mode und beliebten Klassikern. Die deutsche Bekleidungsindustrie war bis in die 1970er Jahre im europäischen Vergleich nicht nur die umsatzstärkste, sondern galt auch hinsichtlich ihrer Produktionstechnologie als führend.

Gabriele Mentges weist darauf hin, dass Mode bzw. Kleidung "nicht nur vorgefunden und getragen, sondern hergestellt, im Handel vertrieben, beworben in Schrift und Bild und von dem/r Konsument/in erworben, getragen, verschlissen, entsorgt [...]" wird. Sie ist sowohl Gegenstand von Gestaltung, Konsum und Identität als auch in Prozesse von Produktion, Distribution und Verkauf eingebunden. Dennoch werden diese Seiten in der Modeforschung oft ausgeblendet.

Das Seminar beleuchtet ausgewählte, vornehmlich historische Aspekte und Kontexte der deutschen Bekleidungsindustrie und deutscher Massenmode. In Form von Forschungsminiaturen werden die vorgestellten Themen eigenständig vertieft und das wissenschaftlich-methodische Arbeiten anhand verschiedener Quellen im Seminar eingeübt. Diese können später als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.

Literatur:

160424 Theorien: Time in Fashion. Die Zeiten der Mode

2 Sdig Di 10:00 - 12:00 k.A. online 13.04.2021 Assadsolimani, J.

Bemerkungen:	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Voraussetzungen:	Bereitschaft zur Lektüre wissenschaftlicher Texte in deutscher und englischer Sprache.
Leistungsnachweis:	Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit
Kommentar:	Mode wird oft als das ewige Jetzt, die immerwährende Gegenwart konzipiert. Sie befindet sich am Puls der Zeit, ist das Neue, das sich vermeintlich vom Vergangenen löst und die Zukunft als Versprechen mit sich führt.
	Die verschiedenen Zeitebenen fallen in der Mode jedoch in eins, überlagern sich und bilden komplexe Zeitlichkeiten. Modische Erscheinungen sind somit nie voraussetzungslos. Sie referieren auf Vergangenes und bringen es immer wieder (transformiert und modifiziert) zur Aufführung. Wie bricht die Vergangenheit in die Gegenwart und wie bestimmt die Vorstellung der Zukunft das Modedesign? Wie argumentiert sich modische Innovation nicht allein durch das Neue, sondern auch durch Tradition und Tradiertes? Was und wie bewahrt die Mode?
	Im Seminar beschäftigen wir uns mit Modetheorien des vergangenen und aktuellen Jahrhunderts und befragen sie nach ihren Konzeptionen von Zeit und Zeitlichkeit. Welche Vorstellungen von Zeit entwerfen die Theorien und wie bestimmen diese die Definition von Mode? Wie können wir in der wissenschaftlichen Betätigung diese Zeitlichkeiten der Mode untersuchen und analysieren? Im Seminar sollen zum einen durch eine genaue Textlektüre theoretische Grundkenntnisse erworben und zum anderen ihre Anwendung mithilfe von Fallbeispielen eingeübt werden. Die theoretischen Ansätze sollen Ihnen im weiteren Studienverlauf zur Analyse und Argumentation materieller und vestimentärer Phänomene dienen.
	Die akribische Vorbereitung der Texte sowie eine aktive Teilnahme sind für das Seminar unabdingbar. Bringen Sie Lust am Diskutieren und Nachdenken mit.
	Veranstaltungsorganisation: Das Seminar beginnt am 13.4.2021 digital über Zoom. Die Zugangsdaten werden Ihnen vor Seminarbeginn in Moodle zur Verfügung gestellt.
Literatur:	* Caroline Evans, Alessandra Vaccari (Hg.): Time in Fashion. Industrial, Antilinear and Uchronic Temporalities. London, New York 2020. * Barnard, Malcom (Hg.): Fashion Theory. A Reader. Abdingdon, New York 2007. * Lehnert, Gertrud/Alicia Kühl/Katja Weise (Hg.): Modetheorie. Klassische Texte aus vier Jahrhunderten. Bielefeld 2014. * Vinken, Barbara (Hg.): Die Blumen der Mode. Klassische und Neue Texte zur Philosophie der Mode. Stuttgart 2016.
	Eine ausführliche Literaturliste und ein Reader werden den Studierenden in Moodle zur Verfügung gestellt.

160425 **Methoden: Ding und Bild. Methoden der Objekt- und Bildanalyse**

2 Sdig Mi 10:00 - 12:00 k.A. online 21.04.2021 Haibl, M.

Bemerkungen:	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Leistungsnachweis:	Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit
Kommentar:	Kleidung ist Materielle Kultur und somit wissenschaftlicher Untersuchungsgegenstand der Kulturanthropologie und Kulturwissenschaft. Am Beispiel von Kleidung im Bild und konkreter haptisch erfahrbarer Kleidungsdinge werden unterschiedliche Analysemethoden erarbeitet und angewandt. Dies geschieht virtuell wie analog.
	Veranstaltungsorganisation: Das Seminar beginnt am 21.4.2021 digital über Zoom. Die Zugangsdaten werden Ihnen vor Seminarbeginn in Moodle zur Verfügung gestellt. Sollte im Juni die Universität wieder Präsenz in weiterem Sinne erlauben, würde auf Präsenz umgestellt werden.
Literatur:	Einführende Literatur: Ingrid Mida, Alexandra Kim: How to Read a Dress Artifact. In: Ingrid Mida, Alexandra Kim: The Dress Detective. A Practical Guide to Object-Based Research in Fashion. London 2015, S. 25-37.

160474 **Textile Kontexte - Wissenschaftliches Schreiben: Suchen, Sammeln, Kuratieren. Filmische Präsentation der Kulturanthropologie des Textilien auf YouTube**

2 PRO Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.211 Rüß, C.

- Bemerkungen:** Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. Das Projekt-Seminar ist für Interessierte aller Studiengänge geöffnet. Die alternative Anrechnung für Module, Seminare, Prüfungs- und Studienleistungen ist möglich. Melden Sie sich vor der Anmeldung in LSF zur Besprechung bei catharina.ruess@tu-dortmund.de an. Aufgrund der aktuellen Situation starten wir zunächst mit Online-Meetings. **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Stephanie Kowalski (stephanie.kowalski@tu-dortmund.de)**
- Kommentar:** In diesem Projektseminar planen und produzieren wir eine eigene YouTube Reihe, in der wir unser Fach, die Kulturanthropologie des Textilen und der Moden, vorstellen. Dabei beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Wissenschaftskommunikation den Transfer von den in unserem Institut entstandenen Arbeiten und Projekten in die Öffentlichkeit leisten kann. In den vergangenen Jahren haben sich die Formen und Inhalte der Vermittlung diversifiziert. Verstärkt geht es in Zeiten von Youtube, Instagram, Podcasts und Zoom um die digitale Kommunikation von Wissen sowie die Vermittlung von Erlebnissen und alltäglichen Praktiken und nicht zuletzt um den Austausch über Community Portale und Social Networks. Nachdem wir uns mit verschiedenen Akteuren sowie Forschungsfeldern und Methoden unseres Fachs beschäftigt haben, werden auf Grundlage von teilnehmenden Beobachtungen und Interviews eigene Konzepte für filmische Präsentationen in Social Networks entworfen und umgesetzt. Die Studierenden sind eingeladen, sich gestalterisch mit eigenen Ideen einzubringen und zeitgemäße Entwürfe für die Produktionen zu entwickeln.

Modul für das Berufsfeldpraktikum im Fach KdT

160419 BA Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum

2 Sdigg.A. - - Schmuck, B.; Stäblein, K.

- Bemerkungen:** Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.
- Es wird außerdem um Anmeldung bei der Dozentin (beate.schmuck@tu-dortmund.de) gebeten. Sie leitet Ihnen notwendige Unterlagen weiter.**
- Voraussetzungen:** Sitzungstermine im Seminarplan/Moodleraum; Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit
Berufsfeldpraktikum wird im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolviert.
- Kommentar:** Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolvieren. Zum Seminar gehören Beratungseinheiten zur Generierung von Praktikumsstellen sowie zum Verfassen des Berichts.
- Wichtiger Hinweis:** Das Berufsfeldpraktikum kann im Fach Textilgestaltung nur von Studierenden des BA HRSGe oder BA KdT absolviert werden. (BA SP Studierende absolvieren das Praktikum nicht im Fach Textilgestaltung.)

Modul BA KdT 5: Schnittstellen

Schnittstellen I

160426 Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Teppiche

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen (160427) wählen.
- Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)
- Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
- Kommentar:** Der Teppich hat Konjunktur in Wohnräumen und in musealen Ausstellungen. Er definiert und modifiziert Raumgefüge durch Auskleiden, Abdecken, Abtrennen und Aushängen. Das Flachgewebe – gewebt, gewirkt, geknüpft oder getuftet – ist nicht nur auf dem Boden situiert, sondern auch an Innen- und Außenwänden, auf Tischen, in Betten oder ist selbst Wand oder Wohngehäuse. Die begriffliche Verwandtschaft von *tapetum*, *tapeta* für Teppich oder Decke und *Tapiserie* für die Technik der Bildwirkerei verweist darauf, dass die begrenzte Vorstellung der bodenausgelegten Ware der genaueren Inspektion bedarf. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den technischen Prinzipien der Teppichherstellung, der Bedeutung des Teppichs für Raumvorstellungen und -atmosphären, dem Teppich als Text und seinen Inskriptionen. Er ist wissenschaftliches Erkenntnisobjekt für Lokalität und Globalität, für Machtkonstellationen, Traditions- und Innovationsprozesse. Mit seinem Material und seiner Herstellung verbindet sich allerdings auch eine (geschlechts)spezifische Segmentierung textilen Prozessierens von der Entwurfsarbeit bis zur Ausführung, die u.a. eine hierarchisierende Etikettierung durch Kunst versus Handwerk erfährt. Diese steht noch selten durch wissenschaftliche Fragestellungen im Fokus.
- Veranstaltungsorganisation:** Wir bitten um regelmäßige Kontrolle in Ihrem Posteingang, da wir im Moment der Veröffentlichung des VVZ die Veranstaltungsmodi (online, hybrid oder präsent) noch nicht bekannt geben können.

Literatur:

160427 Gestalterische Interpretationen: Pathmaster Interior >>> Holen, bringen, waschen, pflegen, ersetzen.

2 Sdig14täg. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 23.04.2021 Schweiger, J.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160427) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) wählen.

Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Termine: Freitag 23.04.21, 07.05.21, 28.05.21, 11.06.21, 25.06.21, 09.07.21, 23.07.21 jeweils 10.15 -13.45h.
Achtung – aufgrund der aktuellen Situation können sich Termine noch verschieben!!! Bitte um regelmäßige Termin-Kontrolle in LSF. **Kontakt:** johannes.schweiger@fabrics.at (bzw. johannes.schweiger@tu-dortmund.de)

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar: Ein sauberer, einladender Eingangsbereich ist die Visitenkarte jedes Heims, jeder Werkstatt, jedes Unternehmens sowie jeder Universität. Schmutz und Nässe strapazieren nicht nur den Fußboden, sondern wirken sich auch negativ auf den gesamten Look des Interiors aus. Teppiche und Fußmatten geben Auskunft über die Orte, in denen wir uns bewegen.

Der Teppich ist nicht bloß ein Heimtextil sondern definiert durch die Art der Präsentation popkulturelle, religiöse und museale Räume. Trotz seiner Flatness bleibt er nicht immer nur zweidimensional, manchmal landet er über einer Couch und wird zum Reflexionsmöbel (Freuds Psychoanalyse), manchmal vermag er als Transportmittel (im Märchen), Grenzen zu überwinden. Seine ornamentalen, in feinsten Handwerkskunst gefertigten Oberflächen überdecken und lenken von faden Böden ab. Als klassischer Bildträger (Gobelin, Tapisserie) erzählt er von historischen Ereignissen und übersetzt malerische Vorlagen in ein warmes, haptisches Erlebnis ... die Wand erhält ein sehr wertvolles GeWand.

Aber auch monochrom und industriell gefertigt setzt der Spannteppich quasi als Sauberlaufzone klare Statements: in Weiß, der klassische Laufsteg, wurden und werden darauf die neuesten Fashionrends präsentiert, in Rot ist er der Inbegriff von Glamour, Ruhm und Macht und in Grau zeigt er sich mitunter in Großkaufhäusern oder auf Messen. Während die schmutzigen und flachgetrampelten Matten gereinigt werden, liegen saubere Ersatzläufer in den jeweiligen Farben genau dort, wo sie liegen sollen!

Im Rahmen des Schnittstellen-Seminars (Viola Hofmann/Johannes Schweiger) beschäftigen wir uns mit ästhetischen Erscheinungsformen, Kontexten und Herstellungstechniken des Teppichs (also mit Weben, Knüpfen, Flechten, Tufing usw.). Dabei gilt es zu zeigen, wie der Teppich in alltägliche Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst ist, wie Teppiche sich individuell verbrauchen, verändern und sich durch Reparaturen und Dekonstruktion Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene und die gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedeutungen des Teppichs in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zu erkunden.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie gestalterische Projekte zu entwickeln.

Sonstiges: Das Dachthema des Moduls nimmt zudem Rücksicht auf zukünftig nicht einschätzbare Pandemie Szenarien. Das WiSe 2020/21 hat der Praxis sowohl im gestalterischen als auch theoretischen Seminarbereich zunächst neue Grenzen gesetzt, die innovativ und produktiv durchdrungen wurden. Nach der jüngsten Erfahrung experimentieren wir nun mit weiteren Strategien, die auch ohne Werkstattorte in der TU und im Forschungsfeld auskommen können. Näheres erfahren Sie nach der Anmeldung.

Schnittstellen II

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Vom Hemd zum T-Shirt. Oberbekleidung als Statement.**

2 Sdig Di 16:00 - 18:00 k.A. online 20.04.2021 Haibl, M.

Bemerkungen:	Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Leistungsnachweis:	Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
	Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)
	Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
Kommentar:	Entlang historischer Entwicklungslinien geht es um Hemd, Unterhemd und T-Shirt. Das Gestaltende und Gestaltete wird in Geschichte und Gegenwart untersucht und analysiert. Wir suchen nach einer "Sprache der Dinge". Das geschieht am Beispiel von Objekten, die von den Teilnehmer*innen selbst gewählt und bearbeitet werden.
	Das Seminar erkundet die Wahrnehmung und wissenschaftliche Reflexion von Äußerungsformen textiler Kultur. Es beschäftigt sich mit ästhetischen Erscheinungsformen und ihrer kulturellen Relevanz. Dabei werden exemplarisch das Zusammenspiel von Techniken, Materialkulturen und Visualisierungsstrategien analysiert.
	Veranstaltungsorganisation: Das Seminar beginnt am 20.4.2021 digital über Zoom. Die Zugangsdaten werden Ihnen vor Seminarbeginn in Moodle zur Verfügung gestellt. Sollte im Juni die Universität wieder Präsenz in weiterem Sinne erlauben, würde auf Präsenz umgestellt werden.
Literatur:	Einführende Literatur: Charlotte Brunel: T-Shirt. Wien 2003.

160429 **T-Shirt... Kommunikationsmittel, Volksmode, Fanartikel, Litfaßsäule, Reklame, Unisex ...**

2 Sdig	Mo	14:00 - 16:00	k.A. online	12.04.2021	Wawro, S.
Bemerkungen:	Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) wählen.				
	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.				
Leistungsnachweis:	Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)				
	Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)				
	Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)				
Kommentar:	Das T-Shirt ist eines der Haupt-Tools der direkten Kommunikation im Alltag. Daher gestalten wir in diesem Seminar T-Shirts zu den unterschiedlichsten Themen.				
	Das T-Shirt hat durch seine direkte Präsenz im Alltag eine weitaus größere Funktion als das Kommunizieren von niedlichen und manchmal sinnfreien Selbstdarstellungen. Es kann zur direkten Kommunikation, zur Meinungsverbreitung oder auch als Suche/ Biete/Kleinanzeigen genutzt werden.				
	Wir beginnen mit wöchentlichen Themen, die im Wochenrhythmus präsentiert werden; Slogans, Meinungen, Bands, Songs, Weisheiten, Anti-Marken, politische und aktivistische Botschaften, Kleinanzeigen ... Eine große Auswahl liegt bereit.				
	Parallel entsteht eine Recherche zur Entstehung des T-Shirts und zum T-Shirt als Beispiel eines massenproduzierten Kleidungsstücks mit Blick auf seine Produktionsumstände. Weiterhin soll das T-Shirt als Kleidungsstück mit der größtmöglichen Freifläche für Werbung und Botschaft erforscht werden.				
	Anschließend gehen wir in die eigene Themenarbeit über. Hier können ganze T-Shirt-Kollektionen zu eigenen Themen entstehen. Es kann frei experimentiert und nach neuen Funktionen und Botschaften gesucht werden.				
	Zusätzlich gibt es eine Einführung in einfache Drucktechniken und Möglichkeiten, mit denen die eigenen Entwürfe auf textile Materialien realisiert werden können.				
	Bitte im Vorfeld bereits mindestens 15 gebrauchte, ausrangierte T-Shirts besorgen.				
	Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				

Modul BA KdT 6: Examensmodul

160431 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 Sdig	Do	10:00 - 12:00	k.A. online	22.04.2021	Watzlawik, J.
--------	----	---------------	-------------	------------	---------------

- Bemerkungen:** Die **Anmeldung** in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte melden Sie sich zusätzlich vor dem offiziellen Anmeldetermin im LSF per Mail bei jan.watzlawik@tu-dortmund.de an und geben Sie wenn möglich Ihr Thema für die BA-Arbeit an. Voraussichtlich wird das Examenskolloquium digital stattfinden.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) benotet
- Kommentar:** Die Veranstaltung widmet sich der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit. Neben der vertieften Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Recherchen, Quellen und Methoden zielt sie auf Themenkonturierung, Konzept und Gliederung des eigenen Forschungsvorhabens.

160433 **Mode als Mediengeschichte**

2 Sdig Do 12:00 - 14:00 k.A. online 15.04.2021 Dimic, N.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Das Seminar ist digital geplant, sollten die aktuellen Vorgaben zur Kontaktbeschränkung im Laufe des Seminars gelockert werden, wird das Seminar - in Absprache mit den Teilnehmenden - hybrid fortgeführt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Modul KdT7 für Nf KuWi: Besuch der Veranstaltung "Transferprozesse" (160437).
- Modul KdT6 für GyGe: Besuch der Veranstaltung "wissenschaftliches Argumentieren" (160431).
- Leistungsnachweis:**
- Kommentar:** Wann ist Mode? – Keine Mode ohne Bild. Wenn Ingrid Loschek in einem Buchtitel danach fragt wann Mode ist und Annette Geiger formuliert, dass ohne Bild keine Mode sei, liefern beide Hinweise auf die enge und unabdingbare Verknüpfung von Mode und Medien. Anhand der Medienformate Modezeitschrift, Modefotografie, Modenschau, Modofilm und Modeblog werden in dem Seminar Zusammenhänge von Mode und Medien in den Blick genommen. Die Erarbeitung der historischen Genese dieser Medien, der spezifischen Gestaltungsstrategien und Wirkungsweisen bilden die Grundlage um reziproke Effekte in diesem Beziehungsgeflecht zu analysieren und Mode als Mediengeschichte lesen zu können. Darüber hinaus sollen veränderte Strategien und Praktiken der Modevermittlung – in Folge des "Corona"-Lockdowns – untersucht werden.
- Literatur:** Verpflichtende Lektüre zur Vorbereitung auf das Seminar: Gudrun M. König/Gabriele Mentges: Modegeschichte als Mediengeschichte. In: Dies. (Hg.): Medien der Mode. Berlin 2010, S. VII-XX.
- Eine ausführliche Literaturliste und ein Reader werden im Seminar erarbeitet.

Modul BA KdT 7: Mode, Medien und Transfer

160433 **Mode als Mediengeschichte**

2 Sdig Do 12:00 - 14:00 k.A. online 15.04.2021 Dimic, N.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Das Seminar ist digital geplant, sollten die aktuellen Vorgaben zur Kontaktbeschränkung im Laufe des Seminars gelockert werden, wird das Seminar - in Absprache mit den Teilnehmenden - hybrid fortgeführt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Modul KdT7 für Nf KuWi: Besuch der Veranstaltung "Transferprozesse" (160437).
- Modul KdT6 für GyGe: Besuch der Veranstaltung "wissenschaftliches Argumentieren" (160431).
- Leistungsnachweis:**
- Kommentar:** Wann ist Mode? – Keine Mode ohne Bild. Wenn Ingrid Loschek in einem Buchtitel danach fragt wann Mode ist und Annette Geiger formuliert, dass ohne Bild keine Mode sei, liefern beide Hinweise auf die enge und unabdingbare Verknüpfung von Mode und Medien. Anhand der Medienformate Modezeitschrift, Modefotografie, Modenschau, Modofilm und Modeblog werden in dem Seminar Zusammenhänge von Mode und Medien in den Blick genommen. Die Erarbeitung der historischen Genese dieser Medien, der spezifischen Gestaltungsstrategien und Wirkungsweisen bilden die Grundlage um reziproke Effekte in diesem Beziehungsgeflecht zu analysieren und Mode als Mediengeschichte lesen zu können. Darüber hinaus sollen veränderte Strategien und Praktiken der Modevermittlung – in Folge des "Corona"-Lockdowns – untersucht werden.
- Literatur:** Verpflichtende Lektüre zur Vorbereitung auf das Seminar: Gudrun M. König/Gabriele Mentges: Modegeschichte als Mediengeschichte. In: Dies. (Hg.): Medien der Mode. Berlin 2010, S. VII-XX.
- Eine ausführliche Literaturliste und ein Reader werden im Seminar erarbeitet.

160437 **Transferprozesse: Werkstatt Modekritik**

1 Sdig	Einzel	Fr	10:15 - 13:45	k.A. online	30.04.2021-30.04.2021	Korbik, J.
	Einzel	Fr	10:15 - 13:45	k.A. online	04.06.2021-04.06.2021	
Bemerkungen:	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Das Seminar findet digital statt. Informationen zum Zugang werden vor dem ersten Seminartermin bekanntgegeben.					
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.					
Voraussetzungen:	Modul KdT 7: Besuch der Veranstaltung "Mode als Mediengeschichte" (160433)					
Leistungsnachweis:	Modulprüfung: Portfolio					
Kommentar:	Als "Kollektiv der Rückgratlosen" bezeichnet der ehemalige Chefredakteur des Magazins "Max", den Modejournalismus, dem stets unkritische Oberflächlichkeit oder sogar der totale Ausverkauf vorgeworfen wird. Besonders in Deutschland konnte sich eine seriöse Modekritik bisher kaum etablieren. Das Blockseminar, welches die Veranstaltung "Mode als Mediengeschichte" ergänzt, geht deshalb den folgenden Fragen nach: Welche Formen der Modeberichterstattung gibt es aktuell? Was macht eine gute Modeberichterstattung aus? Kann es alternative Konzepte geben?					
	Im ersten Teil des Seminars werden zunächst Formen der Modeberichterstattung und Modekritik vorgestellt und diskutiert sowie das Selbststudium vorbereitet, dessen Ergebnisse in der zweiten Sitzung vorgestellt werden. Bitten bereiten Sie für das Seminar unbedingt die unten genannte Literatur vor. Diese befindet sich im Moodle-Raum, der diesem Seminar zugeordnet ist.					
Literatur:	* Alfons Kaiser: „Die Mode in der aktuellen deutschen Presse. Ein Kommentar.“, in: G. König, G. Mentges, M. Müller (Hg.): <i>Die Wissenschaften der Mode</i>. Bielefeld 2015, S. 135–142. * Christian Krug: Kollektiv der Rückgratlosen. In: <i>Der Spiegel</i> 26 (2008). * Francesca Granata: „Fashioning Cultural Criticism. An Inquiry into Fashion Criticism and its Delay in Legitimization“, in: <i>Fashion Theory</i> (2018), S. 1–18. * Monica Tilton: „Fashion criticism unravelled: A sociological critique of criticism in fashion media“, in: <i>International Journal of Fashion Studies</i>, 2 (2016), S. 209–23.					

BA HRSGe Textilgestaltung

Modul BA HRSGe 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA HRSGe 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design

160405 Druck ablassen

2 Sdig	Mo	12:00 - 14:00	k.A. online	12.04.2021	Wawro, S.
Bemerkungen:	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).				
Leistungsnachweis:	Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)				
Kommentar:	In diesem Seminar wird gedruckt. Die unterschiedlichsten Drucktechniken werden von einfach bis aufwendig schrittweise durchgeführt. Es werden mit einfachen Mitteln erste, einfache Muster gestaltet. Mit Kreppband, Stempeln, Schablonen und Kartoffeln wird begonnen.				
	Wir setzen uns mit der Gestaltung von Mustern auseinander und setzen die eigenen Versuche in experimentelle Prozesse fort. Ziel ist die Gestaltung eines eigenen Musters, angewandt auf einem selbstgewählten Stoff in Meterware und die Weiterverarbeitung dieses Stoffes in textile Gebrauchsgegenstände wie zum Beispiel Kleidung, Taschen, Bezüge, Gardinen oder Lampenschirme.				
	Eine wöchentliche Teilnahme wird vorausgesetzt.				
	Im Vorfeld sind bereits zu besorgen: einfacher, weißer Baumwollstoff, min. 5 laufende Meter, Stoffdruckfarbe: Schwarz + 2 Farben nach Wahl, „softcutplatte“ z.B. im Format A5, Linoleum-Cutter mit verschiedenen Klingen. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				

160406 Zeichnungen aus Licht und Schatten - Einführung in die Cyanotypie als fotoaktivem Druckverfahren auf textilen Fasern.

2 Sdig	Do	14:00 - 16:00	k.A. online	15.04.2021	von Bülow, S.
--------	----	---------------	-------------	------------	---------------

Bemerkungen: Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: **Voraussetzungen für dieses Seminar:** Zusätzlich zur Anmeldung in LSF müssen Sie sich zu diesem Seminar verbindlich bis zum 31.03.2021 bei Susanne von Bülow per Mail (susannevonbuelow@web.de) anmelden. Die Anmeldung verpflichtet zur kostenpflichtigen Abnahme von Chemikalien die ihnen dann zugeschickt werden. Die Teilnehmerinnen sollten über eine Möglichkeit verfügen, die mit Chemikalien getränkten Textilien ohne direktes Tageslicht zu trocknen.

160407 Meine Welt in einem Atlas

2 Sdig Di 12:00 - 14:00 k.A. online 13.04.2021 Wawro, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Wie sieht meine Welt aus? Was geschieht auf ihr? Was geschieht mit ihr?

Es gibt viele großartige Bildatlanten, auf denen Natur, Umwelt, Geschichte, Politik und Gesellschaft als illustrierte und visualisierte Statistiken dargestellt werden. In den meisten Darstellungen handelt es sich um digitale, grafische Entwürfe. In diesem Seminar werden zu verschiedenen Aspekten des Weltgeschehens Weltkarten gestaltet; von Hand und mit diversen Materialien.

Wir beginnen mit ein paar Themenvorgaben und anschließend kann mit eigenen Weltbetrachtungen weitergearbeitet werden. Alle Arbeiten werden anschließend fotografiert und zu einem Atlas der zusammengefügt.

Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.

160408 Material – Mensch – Maschine

2 Sdig Mi 16:00 - 18:00 k.A. online 14.04.2021 Schmitz, H.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Das händische Gestalten bedient sich Werkzeugen als prozessbezogene Körpererweiterungen. Sie sind „Erweiterung und Erleichterung der eigenen Wirksamkeit“ (Petruschat, 2015). Die Hand kann unterschiedlichste Dinge tun: einen Stift halten, etwas Formen etc. - ein Werkzeug ist auf eine Spezialisierung einer bestimmten Tätigkeit hin konzipiert und die Maschine ist die Zuspitzung dessen. Sie ist die direkte Weiterleitung des Werkzeugs und minimiert den Anteil händischer Interaktion.

Die textilen Herstellungs- und Fertigungsverfahren sind dominiert von eben diesen Maschinen. Ursprünglich mit den Händen gestaltet, werden textile Flächen heute durch automatisierte, mechanische Bewegungen erzeugt, modifiziert und weiterverarbeitet.

Mit welchen (Textil-) Maschinen kommen wir in Berührung und was können sie besser als unsere Hände?

Das Seminar zeigt anhand konkreter Beispiele die Übersetzung textiler Prozesse vom händischen in den automatisierten Ablauf. Merkmale und Unterschiede werden herausgestellt. Textile Techniken, anhand derer wir gestalterisch die Verbindung von Materialien zu ihrer Weiterverarbeitung per Hand oder mit der Maschine erforschen, werden im Zuhause nachgestellt. Es entstehen textile Artefakte, welche mittels Fotografie/Layout/Collage, in einen händisch oder maschinell definierten Kontext eingebettet und präsentiert werden.

Literaturnachweis: Petruschat, J., (2015): Routinen und ihre Überwindung. Vortrag. -Berlin

Modul BA HRSGe 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion

Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion I

160414 Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion

2 Sdig Di 14:00 - 16:00 k.A. online 20.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Erste Sitzung: 20.04.2021, (Webex-Termine im Seminarplan/Moodleraum)

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kompetente Alltagsakteure" (160415) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in kulturalanthropologische Vermittlungskonzepte. Diese Theorien beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturalanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien und damit einhergehende methodische sowie mediale Entscheidungen. Hierzu werden auch Einblicke in fachgeschichtliche Entwicklungen gewährt. Fragen der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung der Merkmale von Diversität und fachspezifischer Voraussetzungen werden berücksichtigt. Überlegungen und basale Anregungen zur Gestaltung guter Lernaufgaben und zu Möglichkeiten der individuellen Förderung auf Grundlage der Dimensionen von Diversität sowie der Berücksichtigung des Postulats einer inklusiven Bildung werden angebahnt. Zudem werden Methoden zur Förderung der Bildungssprache und Aspekte der Verbraucherbildung durch den Textilunterricht in den Blick genommen.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 Sdig Di 16:15 - 17:45 k.A. online 20.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 15 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. **Erste Sitzung:** 20.4.2021, (Webex-Termine im Seminarplan/Moodleraum)

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kulturalanthropologische Vermittlungskonzepte" (160414) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Kommentar: Das Seminar widmet sich der Diagnose und individuellen Förderung im kulturalanthropologischen Textilunterricht an Regel- und Förderschulen. Theoriebasiert werden Differenzierungskonzepte zu kulturalanthropologisch relevanten Themen entwickelt. Wenn die Corona-Pandemie es zulässt, sollen Konzepte schulisch erprobt und evaluiert werden.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

Kulturalanthropologische Didaktik und Inklusion II

160416 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 Sdig Do 16:00 - 18:00 k.A. online Trbojevic, L.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kulturalanthropologische Vermittlungskonzepte" (160417) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Kommentar:

160417 **Kulturalanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 Sdig Mo 16:00 - 18:00 k.A. online 19.04.2021 Echelmeyer, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kompetente Alltagsakteure" (160416) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in die kulturalanthropologischen Vermittlungskonzepte. Diese Theorien beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturalanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien und damit einhergehende methodische sowie mediale Entscheidungen. Hierzu werden auch Einblicke in fachgeschichtliche Entwicklungen gewährt. Fragen der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung der Merkmale von Diversität und fachspezifischer (Lern-)Voraussetzungen werden berücksichtigt. Überlegungen und basale Anregungen zur Gestaltung guter Lernaufgaben und zu Möglichkeiten der individuellen Förderung auf Grundlage der Dimension von Diversität sowie der Berücksichtigung des Postulats einer inklusiven Bildung werden angebahnt. Zudem werden Methoden zur Förderung der Bildungssprache und Aspekte der Verbraucherbildung durch den Textilunterricht in den Blick genommen.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

Modul BA HRSGe 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturalanalyse

160420 **Theorien: LSBAATNIPQQR – Fashion?**

2 S Do 14:00 - 16:00 EF 50 4.208

Hofmann, V.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: In der Modetheorie der letzten 200 Jahre wird der Hang zur Mode Frauen zugeschrieben. Beobachter wie Vischer, Flügel oder Laver registrierten Modepraktiken und –ästhetiken als selbstverständliche Zeichen einer dichotomen Geschlechterdifferenz, die unverrückbar heteronormativ strukturiert ist. Die Theorie entspricht damit weitgehend der Alltagsauffassung. Dass Mode eine Materialisierung dominanter Vorstellungen ist, die sich primär auf das Machen einer aufeinander bezogenen Unterscheidung von Mann und Frau bezieht und keinesfalls eine Natürlichkeit ist, ist schwer nachzuvollziehen, bis heute. Es ist jedoch kaum zu übersehen, dass die Mode als die reproduzierende Instanz festgelegter Geschlechterbilder durch queere Praktiken irritiert und in Frage gestellt wird, zuweilen durch Protest. Ausgehend von einer theoretischen Basis nähern wir uns der Mode als Möglichkeitsraum gegenläufiger (politisierter) Gestaltungs-, Inszenierungs- und Konsumpraktiken in historischer und aktueller Perspektive.

Veranstaltungsorganisation: Wir bitten um regelmäßige Kontrolle in Ihrem Posteingang, da wir im Moment der Veröffentlichung des VVZ die Veranstaltungsmodi (online, hybrid oder präsent) noch nicht bekannt geben können

Literatur:

160421 **Methoden: Best before – Mode und Zyklizität**

2 S Fr 10:00 - 12:00 EF 50 4.208

Hofmann, V.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Veranstaltungsorganisation: Der Anmeldezeitraum ist bereits beendet, da das Seminar voll ist. Durch die Workshops können Leistungen alternativ angerechnet werden. Stellen Sie sich bitte auf ein frühes online Auftakttreffen im April ein.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Durch den zweimaligen Lockdown laufen die Lager der Händler in den konsumstarken europäischen Ländern voll. Während der letzte Herbst kurzzeitig Absatzmöglichkeiten ergab, droht nun die Vernichtung riesiger Margen nicht verkaufter Waren. Die hohen Lagerkosten sind sehr empfindlich gegenüber den niedrigen Einkaufspreisen. Eine Umleitung in andere Märkte ist nicht möglich, auch da herrscht Lockdown. Selbst die alternative Schleuse zum gewerblichen Secondhand- oder Altkleidermarkt ist geschlossen. Dort werden Containernetze ausgedünnt, die Ware ist aufgrund schlechter Qualität, Verschmutzung oder Müllbeimischung meist unbrauchbar. Textiles Recycling ist gegenüber den Dumpingpreisen von Faserneuware bisher keine wirtschaftliche Alternative. Wir diskutieren im Seminar die aktuelle Situation und analysieren die historische Entwicklung der Bekleidungsindustrie als one-way-economy. Das Seminar verbindet sich mit dem Boys Day zum Thema Fast-Fashion an der TU-Dortmund sowie mit einem Workshop-Projekt am Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund, das sich ebenfalls mit dieser Thematik beschäftigt.

Veranstaltungsorganisation: Die Anmeldefrist ist beendet. Durch die Workshops können Leistungen alternativ angerechnet werden. Stellen Sie sich bitte auf ein frühes online Auftakttreffen im April ein.

Literatur:

160422 Theorien vestimentärer Kulturanalyse: Grundlagen der Modetheorie

2 Shyb Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 22.04.2021

Ruda, A.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Mode ist ein gängiges Schlagwort in der alltäglichen Konsumkultur. Was ist unter dem Begriff zu verstehen? Die Nutzung des Wortes und die mit ihm verbundenen gesellschaftlichen Konzepte und Auffassungen sind regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Akteur*innen aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. Zwar gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen vor, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen „Mode“ und dessen Konzeption vor dem jeweiligen zeitgeschichtlichen Hintergrund behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch eingehende Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden (Studienleistung). Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können. Das Seminar kann mit einer Hausarbeit (Prüfungsleistung) abgeschlossen werden.

Für das Gelingen des Seminars ist die regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der mitunter englischsprachigen Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus.

Die Sitzungen finden vorerst digital statt und werden ggf. auf Präsenz umgestellt. Die Teilnahme am digitalen Format setzt die Einhaltung einer Etikette voraus, die zu Beginn des Seminars erläutert wird.

Fragen erfolgen per Mail an stephanie.kowalski@tu-dortmund.de

Literatur:

160423 Methoden: Massenmode "made in Germany"

2 Sdig Do 12:15 - 13:45 k.A. online 15.04.2021

Korbik, J.

Bemerkungen:	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Das Seminar findet digital statt. Informationen zum Zugang werden vor dem ersten Seminartermin bekanntgegeben.
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Leistungsnachweis:	Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit
Kommentar:	"Die Mode hat es nicht leicht in Deutschland" konstatierte Alfons Kaiser, Journalist der FAZ. Dabei hatte Deutschland lange einen Ruf als Produzent hochwertiger Konfektionskleidung: Berlin avancierte seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum Zentrum der Konfektionsmode in Europa. Nach dem Zweiten Weltkrieg bildeten sich im Westen der Bundesrepublik neue Zentren der Modewirtschaft und Versandhäuser wie "Neckermann" und "Quelle" versorgten Millionen Kunden im In- und Ausland mit preisgünstiger aktueller Mode und beliebten Klassikern. Die deutsche Bekleidungsindustrie war bis in die 1970er Jahre im europäischen Vergleich nicht nur die umsatzstärkste, sondern galt auch hinsichtlich ihrer Produktionstechnologie als führend. Gabriele Mentges weist darauf hin, dass Mode bzw. Kleidung "nicht nur vorgefunden und getragen, sondern hergestellt, im Handel vertrieben, beworben in Schrift und Bild und von dem/r Konsument/in erworben, getragen, verschlissen, entsorgt [...]" wird. Sie ist sowohl Gegenstand von Gestaltung, Konsum und Identität als auch in Prozesse von Produktion, Distribution und Verkauf eingebunden. Dennoch werden diese Seiten in der Modeforschung oft ausgeblendet. Das Seminar beleuchtet ausgewählte, vornehmlich historische Aspekte und Kontexte der deutschen Bekleidungswirtschaft und deutscher Massenmode. In Form von Forschungsminiaturen werden die vorgestellten Themen eigenständig vertieft und das wissenschaftlich-methodische Arbeiten anhand verschiedener Quellen im Seminar eingeübt. Diese können später als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.
Literatur:	

160424 Theorien: Time in Fashion. Die Zeiten der Mode

2 Sdig Di 10:00 - 12:00 k.A. online 13.04.2021 Assadsolimani, J.

Bemerkungen:	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Voraussetzungen:	Bereitschaft zur Lektüre wissenschaftlicher Texte in deutscher und englischer Sprache.
Leistungsnachweis:	Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit
Kommentar:	Mode wird oft als das ewige Jetzt, die immerwährende Gegenwart konzipiert. Sie befindet sich am Puls der Zeit, ist das Neue, das sich vermeintlich vom Vergangenen löst und die Zukunft als Versprechen mit sich führt. Die verschiedenen Zeitebenen fallen in der Mode jedoch in eins, überlagern sich und bilden komplexe Zeitlichkeiten. Modische Erscheinungen sind somit nie voraussetzungslos. Sie referieren auf Vergangenes und bringen es immer wieder (transformiert und modifiziert) zur Aufführung. Wie bricht die Vergangenheit in die Gegenwart und wie bestimmt die Vorstellung der Zukunft das Modedesign? Wie argumentiert sich modische Innovation nicht allein durch das Neue, sondern auch durch Tradition und Tradiertes? Was und wie bewahrt die Mode? Im Seminar beschäftigen wir uns mit Modetheorien des vergangenen und aktuellen Jahrhunderts und befragen sie nach ihren Konzeptionen von Zeit und Zeitlichkeit. Welche Vorstellungen von Zeit entwerfen die Theorien und wie bestimmen diese die Definition von Mode? Wie können wir in der wissenschaftlichen Betätigung diese Zeitlichkeiten der Mode untersuchen und analysieren? Im Seminar sollen zum einen durch eine genaue Textlektüre theoretische Grundkenntnisse erworben und zum anderen ihre Anwendung mithilfe von Fallbeispielen eingeübt werden. Die theoretischen Ansätze sollen Ihnen im weiteren Studienverlauf zur Analyse und Argumentation materieller und vestimentärer Phänomene dienen. Die akribische Vorbereitung der Texte sowie eine aktive Teilnahme sind für das Seminar unabdingbar. Bringen Sie Lust am Diskutieren und Nachdenken mit. Veranstaltungsorganisation: Das Seminar beginnt am 13.4.2021 digital über Zoom. Die Zugangsdaten werden Ihnen vor Seminarbeginn in Moodle zur Verfügung gestellt.
Literatur:	* Caroline Evans, Alessandra Vaccari (Hg.): Time in Fashion. Industrial, Antilinear and Uchronic Temporalities. London, New York 2020. * Barnard, Malcom (Hg.): Fashion Theory. A Reader. Abdingdon, New York 2007. * Lehnert, Gertrud/Alicia Kühl/Katja Weise (Hg.): Modetheorie. Klassische Texte aus vier Jahrhunderten. Bielefeld 2014. * Vinken, Barbara (Hg.): Die Blumen der Mode. Klassische und Neue Texte zur Philosophie der Mode. Stuttgart 2016. Eine ausführliche Literaturliste und ein Reader werden den Studierenden in Moodle zur Verfügung gestellt.

160425 **Methoden: Ding und Bild. Methoden der Objekt- und Bildanalyse**

2 Sdig Mi 10:00 - 12:00 k.A. online 21.04.2021

Haibl, M.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Kleidung ist Materielle Kultur und somit wissenschaftlicher Untersuchungsgegenstand der Kulturanthropologie und Kulturwissenschaft. Am Beispiel von Kleidung im Bild und konkreter haptisch erfahrbare Kleidungsdinge werden unterschiedliche Analysemethoden erarbeitet und angewandt. Dies geschieht virtuell wie analog.

Veranstaltungsorganisation: Das Seminar beginnt am 21.4.2021 digital über Zoom. Die Zugangsdaten werden Ihnen vor Seminarbeginn in Moodle zur Verfügung gestellt. Sollte im Juni die Universität wieder Präsenz in weiterem Sinne erlauben, würde auf Präsenz umgestellt werden.

Literatur: Einführende Literatur: Ingrid Mida, Alexandra Kim: How to Read a Dress Artifact. In: Ingrid Mida, Alexandra Kim: The Dress Detective. A Practical Guide to Object-Based Research in Fashion. London 2015, S. 25-37.

160474 **Textile Kontexte - Wissenschaftliches Schreiben: Suchen, Sammeln, Kuratieren. Filmische Präsentation der Kulturanthropologie des Textilen auf YouTube**

2 PRO Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.211

Rüß, C.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. Das Projekt-Seminar ist für Interessierte aller Studiengänge geöffnet. Die alternative Anrechnung für Module, Seminare, Prüfungs- und Studienleistungen ist möglich. Melden Sie sich vor der Anmeldung in LSF zur Besprechung bei catharina.ruess@tu-dortmund.de an. Aufgrund der aktuellen Situation starten wir zunächst mit Online-Meetings. **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Stephanie Kowalski (stephanie.kowalski@tu-dortmund.de)**

Kommentar: In diesem Projektseminar planen und produzieren wir eine eigene YouTube Reihe, in der wir unser Fach, die Kulturanthropologie des Textilen und der Moden, vorstellen. Dabei beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Wissenschaftskommunikation den Transfer von den in unserem Institut entstandenen Arbeiten und Projekten in die Öffentlichkeit leisten kann. In den vergangenen Jahren haben sich die Formen und Inhalte der Vermittlung diversifiziert. Verstärkt geht es in Zeiten von Youtube, Instagram, Podcasts und Zoom um die digitale Kommunikation von Wissen sowie die Vermittlung von Erlebnissen und alltäglichen Praktiken und nicht zuletzt um den Austausch über Community Portale und Social Networks. Nachdem wir uns mit verschiedenen Akteuren sowie Forschungsfeldern und Methoden unseres Fachs beschäftigt haben, werden auf Grundlage von teilnehmenden Beobachtungen und Interviews eigene Konzepte für filmische Präsentationen in Social Networks entworfen und umgesetzt. Die Studierenden sind eingeladen, sich gestalterisch mit eigenen Ideen einzubringen und zeitgemäße Entwürfe für die Produktionen zu entwickeln.

Modul für das Brufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung

160419 **BA Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum**

2 Sdigk.A. - -

Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Es wird außerdem um Anmeldung bei der Dozentin (beate.schmuck@tu-dortmund.de) gebeten. Sie leitet Ihnen notwendige Unterlagen weiter.

Voraussetzungen: Sitzungstermine im Seminarplan/Moodleraum; Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit
Berufsfeldpraktikum wird im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolviert.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolvieren. Zum Seminar gehören Beratungseinheiten zur Generierung von Praktikumsstellen sowie zum Verfassen des Berichts.

Wichtiger Hinweis: Das Berufsfeldpraktikum kann im Fach Textilgestaltung nur von Studierenden des BA HRSGe oder BA KdT absolviert werden. (BA SP Studierende absolvieren das Praktikum nicht im Fach Textilgestaltung.)

Modul BA HRSGe 5: Schnittstellen

Schnittstellen I

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Teppiche**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208

Hofmann, V.

Bemerkungen:	Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen (160427) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Leistungsnachweis:	Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten) Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
Kommentar:	Der Teppich hat Konjunktur in Wohnräumen und in musealen Ausstellungen. Er definiert und modifiziert Raumgefüge durch Auskleiden, Abdecken, Abtrennen und Aushängen. Das Flachgewebe – gewebt, gewirkt, geknüpft oder getuftet – ist nicht nur auf dem Boden situiert, sondern auch an Innen- und Außenwänden, auf Tischen, in Betten oder ist selbst Wand oder Wohngehäuse. Die begriffliche Verwandtschaft von <i>tapetum</i>, <i>tapeta</i> für Teppich oder Decke und <i>Tapiserie</i> für die Technik der Bildwirkerei verweist darauf, dass die begrenzte Vorstellung der bodenausgelegten Ware der genaueren Inspektion bedarf. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den technischen Prinzipien der Teppichherstellung, der Bedeutung des Teppichs für Raumvorstellungen und -atmosphären, dem Teppich als Text und seinen Inskriptionen. Er ist wissenschaftliches Erkenntnisobjekt für Lokalität und Globalität, für Machtkonstellationen, Traditions- und Innovationsprozesse. Mit seinem Material und seiner Herstellung verbindet sich allerdings auch eine (geschlechts)spezifische Segmentierung textilen Prozessierens von der Entwurfsarbeit bis zur Ausführung, die u.a. eine hierarchisierende Etikettierung durch Kunst versus Handwerk erfährt. Diese steht noch selten durch wissenschaftliche Fragestellungen im Fokus. Veranstaltungsorganisation: Wir bitten um regelmäßige Kontrolle in Ihrem Posteingang, da wir im Moment der Veröffentlichung des VVZ die Veranstaltungsmodi (online, hybrid oder präsent) noch nicht bekannt geben können.
Literatur:	
160427	Gestalterische Interpretationen: Pathmaster Interior >>> Holen, bringen, waschen, pflegen, ersetzen.
2 Sdig14tägl.	Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 23.04.2021 Schweiger, J.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160427) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) wählen.
- Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Termine:** Freitag 23.04.21, 07.05.21, 28.05.21, 11.06.21, 25.06.21, 09.07.21, 23.07.21 jeweils 10.15 -13.45h.
- Achtung** – aufgrund der aktuellen Situation können sich Termine noch verschieben!!! Bitte um regelmäßige Termin-Kontrolle in LSF. **Kontakt:** johannes.schweiger@fabrics.at (bzw. johannes.schweiger@tu-dortmund.de)
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)
- Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
- Kommentar:** Ein sauberer, einladender Eingangsbereich ist die Visitenkarte jedes Heims, jeder Werkstatt, jedes Unternehmens sowie jeder Universität. Schmutz und Nässe strapazieren nicht nur den Fußboden, sondern wirken sich auch negativ auf den gesamten Look des Interiors aus. Teppiche und Fußmatten geben Auskunft über die Orte, in denen wir uns bewegen.
- Der Teppich ist nicht bloß ein Heimtextil sondern definiert durch die Art der Präsentation popkulturelle, religiöse und museale Räume. Trotz seiner Flatness bleibt er nicht immer nur zweidimensional, manchmal landet er über einer Couch und wird zum Reflexionsmöbel (Freuds Psychoanalyse), manchmal vermag er als Transportmittel (im Märchen), Grenzen zu überwinden. Seine ornamentalen, in feinsten Handwerkskunst gefertigten Oberflächen überdecken und lenken von faden Böden ab. Als klassischer Bildträger (Gobelin, Tapisserie) erzählt er von historischen Ereignissen und übersetzt malerische Vorlagen in ein warmes, haptisches Erlebnis ... die Wand erhält ein sehr wertvolles Gewand.
- Aber auch monochrom und industriell gefertigt setzt der Spannteppich quasi als Sauberlaufzone klare Statements: in Weiß, der klassische Laufsteg, wurden und werden darauf die neuesten Fashionrends präsentiert, in Rot ist er der Inbegriff von Glamour, Ruhm und Macht und in Grau zeigt er sich mitunter in Großkaufhäusern oder auf Messen. Während die schmutzigen und flachgetrampelten Matten gereinigt werden, liegen saubere Ersatzläufer in den jeweiligen Farben genau dort, wo sie liegen sollen!
- Im Rahmen des Schnittstellen-Seminars (Viola Hofmann/Johannes Schweiger) beschäftigen wir uns mit ästhetischen Erscheinungsformen, Kontexten und Herstellungstechniken des Teppichs (also mit Weben, Knüpfen, Flechten, Tufting usw.). Dabei gilt es zu zeigen, wie der Teppich in alltägliche Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst ist, wie Teppiche sich individuell verbrauchen, verändern und sich durch Reparaturen und Dekonstruktion Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene und die gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedeutungen des Teppichs in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zu erkunden.
- Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie gestalterische Projekte zu entwickeln.
- Sonstiges:** Das Dachthema des Moduls nimmt zudem Rücksicht auf zukünftig nicht einschätzbare Pandemie Szenarien. Das WiSe 2020/21 hat der Praxis sowohl im gestalterischen als auch theoretischen Seminarbereich zunächst neue Grenzen gesetzt, die innovativ und produktiv durchdrungen wurden. Nach der jüngsten Erfahrung experimentieren wir nun mit weiteren Strategien, die auch ohne Werkstattorte in der TU und im Forschungsfeld auskommen können. Näheres erfahren Sie nach der Anmeldung.

Schnittstellen II

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Vom Hemd zum T-Shirt. Oberbekleidung als Statement.**

2 Sdgg Di 16:00 - 18:00 k.A. online 20.04.2021 Haibl, M.

Bemerkungen:	Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Leistungsnachweis:	Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
	Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)
	Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
Kommentar:	Entlang historischer Entwicklungslinien geht es um Hemd, Unterhemd und T-Shirt. Das Gestaltende und Gestaltete wird in Geschichte und Gegenwart untersucht und analysiert. Wir suchen nach einer "Sprache der Dinge". Das geschieht am Beispiel von Objekten, die von den Teilnehmer*innen selbst gewählt und bearbeitet werden.
	Das Seminar erkundet die Wahrnehmung und wissenschaftliche Reflexion von Äußerungsformen textiler Kultur. Es beschäftigt sich mit ästhetischen Erscheinungsformen und ihrer kulturellen Relevanz. Dabei werden exemplarisch das Zusammenspiel von Techniken, Materialkulturen und Visualisierungsstrategien analysiert.
	Veranstaltungsorganisation: Das Seminar beginnt am 20.4.2021 digital über Zoom. Die Zugangsdaten werden Ihnen vor Seminarbeginn in Moodle zur Verfügung gestellt. Sollte im Juni die Universität wieder Präsenz in weiterem Sinne erlauben, würde auf Präsenz umgestellt werden.
Literatur:	Einführende Literatur: Charlotte Brunel: T-Shirt. Wien 2003.

160429 T-Shirt... Kommunikationsmittel, Volksmode, Fanartikel, Litfaßsäule, Reklame, Unisex ...

2 Sdig	Mo	14:00 - 16:00	k.A. online	12.04.2021	Wawro, S.
Bemerkungen:	Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) wählen.				
	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.				
Leistungsnachweis:	Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)				
	Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)				
	Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)				
Kommentar:	Das T-Shirt ist eines der Haupt-Tools der direkten Kommunikation im Alltag. Daher gestalten wir in diesem Seminar T-Shirts zu den unterschiedlichsten Themen.				
	Das T-Shirt hat durch seine direkte Präsenz im Alltag eine weitaus größere Funktion als das Kommunizieren von niedlichen und manchmal sinnfreien Selbstdarstellungen. Es kann zur direkten Kommunikation, zur Meinungsverbreitung oder auch als Suche/ Biete/Kleinanzeigen genutzt werden.				
	Wir beginnen mit wöchentlichen Themen, die im Wochenrhythmus präsentiert werden; Slogans, Meinungen, Bands, Songs, Weisheiten, Anti-Marken, politische und aktivistische Botschaften, Kleinanzeigen ... Eine große Auswahl liegt bereit.				
	Parallel entsteht eine Recherche zur Entstehung des T-Shirts und zum T-Shirt als Beispiel eines massenproduzierten Kleidungsstücks mit Blick auf seine Produktionsumstände. Weiterhin soll das T-Shirt als Kleidungsstück mit der größtmöglichen Freifläche für Werbung und Botschaft erforscht werden.				
	Anschließend gehen wir in die eigene Themenarbeit über. Hier können ganze T-Shirt-Kollektionen zu eigenen Themen entstehen. Es kann frei experimentiert und nach neuen Funktionen und Botschaften gesucht werden.				
	Zusätzlich gibt es eine Einführung in einfache Drucktechniken und Möglichkeiten, mit denen die eigenen Entwürfe auf textile Materialien realisiert werden können.				
	Bitte im Vorfeld bereits mindestens 15 gebrauchte, ausrangierte T-Shirts besorgen.				
	Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				

Modul BA HRSGe 6: Examensmodul

160431 wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)

2 Sdig	Do	10:00 - 12:00	k.A. online	22.04.2021	Watzlawik, J.
--------	----	---------------	-------------	------------	---------------

- Bemerkungen:** Die **Anmeldung** in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte melden Sie sich zusätzlich vor dem offiziellen Anmeldetermin im LSF per Mail bei jan.watzlawik@tu-dortmund.de an und geben Sie wenn möglich Ihr Thema für die BA-Arbeit an. Voraussichtlich wird das Examenskolloquium digital stattfinden.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) benotet
- Kommentar:** Die Veranstaltung widmet sich der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit. Neben der vertieften Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Recherchen, Quellen und Methoden zielt sie auf Themenkonturierung, Konzept und Gliederung des eigenen Forschungsvorhabens.

Modul BA HRSGe 7: Analyse materieller Kultur

160435 Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208

Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung HRSGe und SP Textilgestaltung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)
- Kommentar:** Modulprüfung Nebenfach KdT: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)
- Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen Studierende vor ihrem Bachelor Abschluss ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. Sie wählen für sich ein zu befragendes Objekt aus und wenden das theoretisch-methodische Wissen auf dieses an. Die selbständig durchgeführten, objektbasierten Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Am Ende der Veranstaltungszeit werden die Ergebnisse zusammengefasst und als Objekt der Woche in einem digitalen Ausstellungsfenster präsentiert. Das Modul sieht vor, dass im Bereich Selbststudium abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit eigenständig ein oder mehrere Ausstellungen, Sammlungen oder Archive besichtigen und das Gesehene dokumentieren. Wir werden diesen Bereich hinsichtlich der zukünftigen Corona Maßnahmen flexibilisieren und nötigenfalls durch Alternativen füllen.
- Veranstaltungsorganisation:** Wir bitten um regelmäßige Kontrolle in Ihrem Posteingang, da wir im Moment der Veröffentlichung des VVZ die Veranstaltungsmodi (online, hybrid oder präsent) noch nicht bekannt geben können
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160436 Theorien und Methoden der Objektanalyse: Dressed to kill? Krieg und Alltagskultur

2 Shyb Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208

20.04.2021

Ruda, A.

Bemerkungen:	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Voraussetzungen:	Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
Leistungsnachweis:	Modulprüfung HRSge und SP Textilgestaltung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)
Kommentar:	Modulprüfung Nebenfach KdT: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten) In diesem Seminar werden wir uns unter kulturwissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Perspektive mit dem Zusammenhang von Krieg und vestimentärer Alltagskultur unter dem besonderen Blickwinkel der Erforschung materieller Kultur auseinandersetzen. Leitfragen werden sein: Wie ist Krieg in der Zivilgesellschaft vestimentär repräsentiert? Welche kulturellen Imaginationen und Innovationen gehen von Krieg als gesellschaftlichem Konzept aus? Wie hängen Krieg, Kleidung und Mode zusammen? Wie bedingen verschiedene Faktoren wie Krisensituationen, Terror, Trauma, Pazifismus, Erinnerungskultur, Glorifizierungen usw. die Bekleidungskultur? Gemeinsam werden wir eine Schwerpunktsetzung erarbeiten, die die Produktivität und Destruktivität von Krieg als kulturelle Praxis und Diskurs reflektiert. Ihre aktive Mitarbeit ist für dieses Seminar entscheidend, da wir uns mit Objekten der vestimentären Kultur befassen werden, anhand derer sie das Thema reflektieren werden. Diese Objekte werden Sie selbst recherchieren, wobei es ganz gleich ist, ob es sich um ein aktuelles oder historisches Beispiel handelt. Sie werden regelmäßig aktiv Stellung beziehen müssen. Ihre Studienleistung umfasst u. a. die tiefe Lektüre von zentralen Beiträgen, der regelmäßige Austausch im Plenum und die dokumentierte Recherche und Analyse eines Objektes sein, das Sie vor dem Hintergrund eines Feldbesuches oder einer (digitalen) Exkursion theoretisch und methodisch in einer mündlichen Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung reflektieren werden (Präsentation + Ausarbeitung = Prüfungsleistung). Für die Teilnahme am Seminar sollten Sie vorangegangenen Module bereits erfolgreich absolviert haben. Die Sitzungen finden vorerst digital statt und werden ggf. auf Präsenz umgestellt. Die Teilnahme am digitalen Format setzt die Einhaltung einer Etikette voraus, die zu Beginn des Seminars erläutert wird. Fragen erfolgen per Mail an stephanie.kowalski@tu-dortmund.de
Literatur:	

BA SP Textilgestaltung

Modul BA SP 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA SP 2: Grundlagen der Gestaltung und des Designs

160405 **Druck ablassen**

2 Sdig	Mo	12:00 - 14:00	k.A. online	12.04.2021	Wawro, S.
Bemerkungen:	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.				
Leistungsnachweis:	Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)				
Kommentar:	In diesem Seminar wird gedruckt. Die unterschiedlichsten Drucktechniken werden von einfach bis aufwendig schrittweise durchgeführt. Es werden mit einfachen Mitteln erste, einfache Muster gestaltet. Mit Kreppband, Stempeln, Schablonen und Kartoffeln wird begonnen. Wir setzen uns mit der Gestaltung von Mustern auseinander und setzen die eigenen Versuche in experimentelle Prozesse fort. Ziel ist die Gestaltung eines eigenen Musters, angewandt auf einem selbstgewählten Stoff in Meterware und die Weiterverarbeitung dieses Stoffes in textile Gebrauchsgegenstände wie zum Beispiel Kleidung, Taschen, Bezüge, Gardinen oder Lampenschirme. Eine wöchentliche Teilnahme wird vorausgesetzt. Im Vorfeld sind bereits zu besorgen: einfacher, weißer Baumwollstoff, min. 5 laufende Meter, Stoffdruckfarbe: Schwarz + 2 Farben nach Wahl, „softcutplatte“ z.B. im Format A5, Linoleum-Cutter mit verschiedenen Klingen. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				

160406 Zeichnungen aus Licht und Schatten - Einführung in die Cyanotypie als fotoaktivem Druckverfahren auf textilen Fasern.

2 Sdig	Do	14:00 - 16:00	k.A. online	15.04.2021	von Bülow, S.
--------	----	---------------	-------------	------------	---------------

Bemerkungen: Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: **Voraussetzungen für dieses Seminar:** Zusätzlich zur Anmeldung in LSF müssen Sie sich zu diesem Seminar verbindlich bis zum 31.03.2021 bei Susanne von Bülow per Mail (susannevonbuelow@web.de) anmelden. Die Anmeldung verpflichtet zur kostenpflichtigen Abnahme von Chemikalien die ihnen dann zugeschickt werden. Die Teilnehmerinnen sollten über eine Möglichkeit verfügen, die mit Chemikalien getränkten Textilien ohne direktes Tageslicht zu trocknen.

160407 Meine Welt in einem Atlas

2 Sdig Di 12:00 - 14:00 k.A. online 13.04.2021 Wawro, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Wie sieht meine Welt aus? Was geschieht auf ihr? Was geschieht mit ihr?

Es gibt viele großartige Bildatlanten, auf denen Natur, Umwelt, Geschichte, Politik und Gesellschaft als illustrierte und visualisierte Statistiken dargestellt werden. In den meisten Darstellungen handelt es sich um digitale, grafische Entwürfe. In diesem Seminar werden zu verschiedenen Aspekten des Weltgeschehens Weltkarten gestaltet; von Hand und mit diversen Materialien.

Wir beginnen mit ein paar Themenvorgaben und anschließend kann mit eigenen Weltbetrachtungen weitergearbeitet werden. Alle Arbeiten werden anschließend fotografiert und zu einem Atlas der zusammengefügt.

Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.

160408 Material – Mensch – Maschine

2 Sdig Mi 16:00 - 18:00 k.A. online 14.04.2021 Schmitz, H.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Das händische Gestalten bedient sich Werkzeugen als prozessbezogene Körpererweiterungen. Sie sind „Erweiterung und Erleichterung der eigenen Wirksamkeit“ (Petruschat, 2015). Die Hand kann unterschiedlichste Dinge tun: einen Stift halten, etwas Formen etc. - ein Werkzeug ist auf eine Spezialisierung einer bestimmten Tätigkeit hin konzipiert und die Maschine ist die Zuspitzung dessen. Sie ist die direkte Weiterleitung des Werkzeugs und minimiert den Anteil händischer Interaktion.

Die textilen Herstellungs- und Fertigungsverfahren sind dominiert von eben diesen Maschinen. Ursprünglich mit den Händen gestaltet, werden textile Flächen heute durch automatisierte, mechanische Bewegungen erzeugt, modifiziert und weiterverarbeitet.

Mit welchen (Textil-) Maschinen kommen wir in Berührung und was können sie besser als unsere Hände?

Das Seminar zeigt anhand konkreter Beispiele die Übersetzung textiler Prozesse vom händischen in den automatisierten Ablauf. Merkmale und Unterschiede werden herausgestellt. Textile Techniken, anhand derer wir gestalterisch die Verbindung von Materialien zu ihrer Weiterverarbeitung per Hand oder mit der Maschine erforschen, werden im Zuhause nachgestellt. Es entstehen textile Artefakte, welche mittels Fotografie/Layout/Collage, in einen händisch oder maschinell definierten Kontext eingebettet und präsentiert werden.

Literaturnachweis: Petruschat, J., (2015): Routinen und ihre Überwindung. Vortrag. -Berlin

Modul BA SP 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion

Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion I

160414 Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion

2 Sdig Di 14:00 - 16:00 k.A. online 20.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Erste Sitzung: 20.04.2021, (Webex-Termine im Seminarplan/Moodleraum)

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kompetente Alltagsakteure" (160415) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in kulturalanthropologische Vermittlungskonzepte. Diese Theorien beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturalanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien und damit einhergehende methodische sowie mediale Entscheidungen. Hierzu werden auch Einblicke in fachgeschichtliche Entwicklungen gewährt. Fragen der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung der Merkmale von Diversität und fachspezifischer Voraussetzungen werden berücksichtigt. Überlegungen und basale Anregungen zur Gestaltung guter Lernaufgaben und zu Möglichkeiten der individuellen Förderung auf Grundlage der Dimensionen von Diversität sowie der Berücksichtigung des Postulats einer inklusiven Bildung werden angebahnt. Zudem werden Methoden zur Förderung der Bildungssprache und Aspekte der Verbraucherbildung durch den Textilunterricht in den Blick genommen.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 Sdig Di 16:15 - 17:45 k.A. online 20.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 15 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. **Erste Sitzung:** 20.4.2021, (Webex-Termine im Seminarplan/Moodleraum)

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kulturalanthropologische Vermittlungskonzepte" (160414) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Kommentar: Das Seminar widmet sich der Diagnose und individuellen Förderung im kulturalanthropologischen Textilunterricht an Regel- und Förderschulen. Theoriebasiert werden Differenzierungskonzepte zu kulturalanthropologisch relevanten Themen entwickelt. Wenn die Corona-Pandemie es zulässt, sollen Konzepte schulisch erprobt und evaluiert werden.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

Kulturalanthropologische Didaktik und Inklusion II

160416 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 Sdig Do 16:00 - 18:00 k.A. online Trbojevic, L.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kulturalanthropologische Vermittlungskonzepte" (160417) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Kommentar:

160417 **Kulturalanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 Sdig Mo 16:00 - 18:00 k.A. online 19.04.2021 Echelmeyer, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kompetente Alltagsakteure" (160416) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in die kulturalanthropologischen Vermittlungskonzepte. Diese Theorien beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturalanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien und damit einhergehende methodische sowie mediale Entscheidungen. Hierzu werden auch Einblicke in fachgeschichtliche Entwicklungen gewährt. Fragen der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung der Merkmale von Diversität und fachspezifischer (Lern-)Voraussetzungen werden berücksichtigt. Überlegungen und basale Anregungen zur Gestaltung guter Lernaufgaben und zu Möglichkeiten der individuellen Förderung auf Grundlage der Dimension von Diversität sowie der Berücksichtigung des Postulats einer inklusiven Bildung werden angebahnt. Zudem werden Methoden zur Förderung der Bildungssprache und Aspekte der Verbraucherbildung durch den Textilunterricht in den Blick genommen.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

Modul BA SP 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturalanalyse

160420 **Theorien: LSBAATNIPQQR – Fashion?**

2 S Do 14:00 - 16:00 EF 50 4.208

Hofmann, V.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: In der Modetheorie der letzten 200 Jahre wird der Hang zur Mode Frauen zugeschrieben. Beobachter wie Vischer, Flügel oder Laver registrierten Modepraktiken und –ästhetiken als selbstverständliche Zeichen einer dichotomen Geschlechterdifferenz, die unverrückbar heteronormativ strukturiert ist. Die Theorie entspricht damit weitgehend der Alltagsauffassung. Dass Mode eine Materialisierung dominanter Vorstellungen ist, die sich primär auf das Machen einer aufeinander bezogenen Unterscheidung von Mann und Frau bezieht und keinesfalls eine Natürlichkeit ist, ist schwer nachzuvollziehen, bis heute. Es ist jedoch kaum zu übersehen, dass die Mode als die reproduzierende Instanz festgelegter Geschlechterbilder durch queere Praktiken irritiert und in Frage gestellt wird, zuweilen durch Protest. Ausgehend von einer theoretischen Basis nähern wir uns der Mode als Möglichkeitsraum gegenläufiger (politisierter) Gestaltungs-, Inszenierungs- und Konsumpraktiken in historischer und aktueller Perspektive.

Veranstaltungsorganisation: Wir bitten um regelmäßige Kontrolle in Ihrem Posteingang, da wir im Moment der Veröffentlichung des VVZ die Veranstaltungsmodi (online, hybrid oder präsent) noch nicht bekannt geben können

Literatur:

160421 **Methoden: Best before – Mode und Zyklizität**

2 S Fr 10:00 - 12:00 EF 50 4.208

Hofmann, V.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Veranstaltungsorganisation: Der Anmeldezeitraum ist bereits beendet, da das Seminar voll ist. Durch die Workshops können Leistungen alternativ angerechnet werden. Stellen Sie sich bitte auf ein frühes online Auftakttreffen im April ein.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Durch den zweimaligen Lockdown laufen die Lager der Händler in den konsumstarken europäischen Ländern voll. Während der letzte Herbst kurzzeitig Absatzmöglichkeiten ergab, droht nun die Vernichtung riesiger Margen nicht verkaufter Waren. Die hohen Lagerkosten sind sehr empfindlich gegenüber den niedrigen Einkaufspreisen. Eine Umleitung in andere Märkte ist nicht möglich, auch da herrscht Lockdown. Selbst die alternative Schleuse zum gewerblichen Secondhand- oder Altkleidermarkt ist geschlossen. Dort werden Containernetze ausgedünnt, die Ware ist aufgrund schlechter Qualität, Verschmutzung oder Müllbeimischung meist unbrauchbar. Textiles Recycling ist gegenüber den Dumpingpreisen von Faserneuware bisher keine wirtschaftliche Alternative. Wir diskutieren im Seminar die aktuelle Situation und analysieren die historische Entwicklung der Bekleidungsindustrie als one-way-economy. Das Seminar verbindet sich mit dem Boys Day zum Thema Fast-Fashion an der TU-Dortmund sowie mit einem Workshop-Projekt am Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund, das sich ebenfalls mit dieser Thematik beschäftigt.

Veranstaltungsorganisation: Die Anmeldefrist ist beendet. Durch die Workshops können Leistungen alternativ angerechnet werden. Stellen Sie sich bitte auf ein frühes online Auftakttreffen im April ein.

Literatur:

160422 Theorien vestimentärer Kulturanalyse: Grundlagen der Modetheorie

2 Shyb Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 22.04.2021

Ruda, A.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Mode ist ein gängiges Schlagwort in der alltäglichen Konsumkultur. Was ist unter dem Begriff zu verstehen? Die Nutzung des Wortes und die mit ihm verbundenen gesellschaftlichen Konzepte und Auffassungen sind regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Akteur*innen aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. Zwar gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen vor, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen „Mode“ und dessen Konzeption vor dem jeweiligen zeitgeschichtlichen Hintergrund behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch eingehende Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden (Studienleistung). Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können. Das Seminar kann mit einer Hausarbeit (Prüfungsleistung) abgeschlossen werden.

Für das Gelingen des Seminars ist die regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der mitunter englischsprachigen Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus.

Die Sitzungen finden vorerst digital statt und werden ggf. auf Präsenz umgestellt. Die Teilnahme am digitalen Format setzt die Einhaltung einer Etikette voraus, die zu Beginn des Seminars erläutert wird.

Fragen erfolgen per Mail an stephanie.kowalski@tu-dortmund.de

Literatur:

160423 Methoden: Massenmode "made in Germany"

2 Sdig Do 12:15 - 13:45 k.A. online 15.04.2021

Korbik, J.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Das Seminar findet digital statt. Informationen zum Zugang werden vor dem ersten Seminartermin bekanntgegeben.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit
- Kommentar:** "Die Mode hat es nicht leicht in Deutschland" konstatierte Alfons Kaiser, Journalist der FAZ. Dabei hatte Deutschland lange einen Ruf als Produzent hochwertiger Konfektionskleidung: Berlin avancierte seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum Zentrum der Konfektionsmode in Europa. Nach dem Zweiten Weltkrieg bildeten sich im Westen der Bundesrepublik neue Zentren der Modewirtschaft und Versandhäuser wie "Neckermann" und "Quelle" versorgten Millionen Kunden im In- und Ausland mit preisgünstiger aktueller Mode und beliebten Klassikern. Die deutsche Bekleidungsindustrie war bis in die 1970er Jahre im europäischen Vergleich nicht nur die umsatzstärkste, sondern galt auch hinsichtlich ihrer Produktionstechnologie als führend.
- Gabriele Mentges weist darauf hin, dass Mode bzw. Kleidung "nicht nur vorgefunden und getragen, sondern hergestellt, im Handel vertrieben, beworben in Schrift und Bild und von dem/r Konsument/in erworben, getragen, verschlissen, entsorgt [...]" wird. Sie ist sowohl Gegenstand von Gestaltung, Konsum und Identität als auch in Prozesse von Produktion, Distribution und Verkauf eingebunden. Dennoch werden diese Seiten in der Modeforschung oft ausgeblendet.
- Das Seminar beleuchtet ausgewählte, vornehmlich historische Aspekte und Kontexte der deutschen Bekleidungswirtschaft und deutscher Massenmode. In Form von Forschungsminiaturen werden die vorgestellten Themen eigenständig vertieft und das wissenschaftlich-methodische Arbeiten anhand verschiedener Quellen im Seminar eingeübt. Diese können später als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.
- Literatur:**

160424 Theorien: Time in Fashion. Die Zeiten der Mode

2 Sdig Di 10:00 - 12:00 k.A. online 13.04.2021 Assadsolimani, J.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Bereitschaft zur Lektüre wissenschaftlicher Texte in deutscher und englischer Sprache.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit
- Kommentar:** Mode wird oft als das ewige Jetzt, die immerwährende Gegenwart konzipiert. Sie befindet sich am Puls der Zeit, ist das Neue, das sich vermeintlich vom Vergangenen löst und die Zukunft als Versprechen mit sich führt.

Die verschiedenen Zeitebenen fallen in der Mode jedoch in eins, überlagern sich und bilden komplexe Zeitlichkeiten. Modische Erscheinungen sind somit nie voraussetzungslos. Sie referieren auf Vergangenes und bringen es immer wieder (transformiert und modifiziert) zur Aufführung. Wie bricht die Vergangenheit in die Gegenwart und wie bestimmt die Vorstellung der Zukunft das Modedesign? Wie argumentiert sich modische Innovation nicht allein durch das Neue, sondern auch durch Tradition und Tradiertes? Was und wie bewahrt die Mode?

Im Seminar beschäftigen wir uns mit Modetheorien des vergangenen und aktuellen Jahrhunderts und befragen sie nach ihren Konzeptionen von Zeit und Zeitlichkeit. Welche Vorstellungen von Zeit entwerfen die Theorien und wie bestimmen diese die Definition von Mode? Wie können wir in der wissenschaftlichen Betätigung diese Zeitlichkeiten der Mode untersuchen und analysieren? Im Seminar sollen zum einen durch eine genaue Textlektüre theoretische Grundkenntnisse erworben und zum anderen ihre Anwendung mithilfe von Fallbeispielen eingeübt werden. Die theoretischen Ansätze sollen Ihnen im weiteren Studienverlauf zur Analyse und Argumentation materieller und vestimentärer Phänomene dienen.

Die akribische Vorbereitung der Texte sowie eine aktive Teilnahme sind für das Seminar unabdingbar. Bringen Sie Lust am Diskutieren und Nachdenken mit.

Veranstaltungsorganisation: Das Seminar beginnt am 13.4.2021 digital über Zoom. Die Zugangsdaten werden Ihnen vor Seminarbeginn in Moodle zur Verfügung gestellt.

- Literatur:**
- * Caroline Evans, Alessandra Vaccari (Hg.): Time in Fashion. Industrial, Antilinear and Uchronic Temporalities. London, New York 2020.
 - * Barnard, Malcom (Hg.): Fashion Theory. A Reader. Abdingdon, New York 2007.
 - * Lehnert, Gertrud/Alicia Kühl/Katja Weise (Hg.): Modetheorie. Klassische Texte aus vier Jahrhunderten. Bielefeld 2014.
 - * Vinken, Barbara (Hg.): Die Blumen der Mode. Klassische und Neue Texte zur Philosophie der Mode. Stuttgart 2016.

Eine ausführliche Literaturliste und ein Reader werden den Studierenden in Moodle zur Verfügung gestellt.

160425 **Methoden: Ding und Bild. Methoden der Objekt- und Bildanalyse**

2 Sdig Mi 10:00 - 12:00 k.A. online 21.04.2021

Haibl, M.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Kleidung ist Materielle Kultur und somit wissenschaftlicher Untersuchungsgegenstand der Kulturanthropologie und Kulturwissenschaft. Am Beispiel von Kleidung im Bild und konkreter haptisch erfahrbare Kleidungsdinge werden unterschiedliche Analysemethoden erarbeitet und angewandt. Dies geschieht virtuell wie analog.

Veranstaltungsorganisation: Das Seminar beginnt am 21.4.2021 digital über Zoom. Die Zugangsdaten werden Ihnen vor Seminarbeginn in Moodle zur Verfügung gestellt. Sollte im Juni die Universität wieder Präsenz in weiterem Sinne erlauben, würde auf Präsenz umgestellt werden.

Literatur: Einführende Literatur: Ingrid Mida, Alexandra Kim: How to Read a Dress Artifact. In: Ingrid Mida, Alexandra Kim: The Dress Detective. A Practical Guide to Object-Based Research in Fashion. London 2015, S. 25-37.

160474 **Textile Kontexte - Wissenschaftliches Schreiben: Suchen, Sammeln, Kuratieren. Filmische Präsentation der Kulturanthropologie des Textilen auf YouTube**

2 PRO Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.211

Rüß, C.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. Das Projekt-Seminar ist für Interessierte aller Studiengänge geöffnet. Die alternative Anrechnung für Module, Seminare, Prüfungs- und Studienleistungen ist möglich. Melden Sie sich vor der Anmeldung in LSF zur Besprechung bei catharina.ruess@tu-dortmund.de an. Aufgrund der aktuellen Situation starten wir zunächst mit Online-Meetings. **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Stephanie Kowalski (stephanie.kowalski@tu-dortmund.de)**

Kommentar: In diesem Projektseminar planen und produzieren wir eine eigene YouTube Reihe, in der wir unser Fach, die Kulturanthropologie des Textilen und der Moden, vorstellen. Dabei beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Wissenschaftskommunikation den Transfer von den in unserem Institut entstandenen Arbeiten und Projekten in die Öffentlichkeit leisten kann. In den vergangenen Jahren haben sich die Formen und Inhalte der Vermittlung diversifiziert. Verstärkt geht es in Zeiten von Youtube, Instagram, Podcasts und Zoom um die digitale Kommunikation von Wissen sowie die Vermittlung von Erlebnissen und alltäglichen Praktiken und nicht zuletzt um den Austausch über Community Portale und Social Networks. Nachdem wir uns mit verschiedenen Akteuren sowie Forschungsfeldern und Methoden unseres Fachs beschäftigt haben, werden auf Grundlage von teilnehmenden Beobachtungen und Interviews eigene Konzepte für filmische Präsentationen in Social Networks entworfen und umgesetzt. Die Studierenden sind eingeladen, sich gestalterisch mit eigenen Ideen einzubringen und zeitgemäße Entwürfe für die Produktionen zu entwickeln.

Modul BA SP 5: Schnittstellen

Schnittstellen I

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Teppiche**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208

Hofmann, V.

Bemerkungen:	Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen (160427) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Leistungsnachweis:	Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten) Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
Kommentar:	Der Teppich hat Konjunktur in Wohnräumen und in musealen Ausstellungen. Er definiert und modifiziert Raumgefüge durch Auskleiden, Abdecken, Abtrennen und Aushängen. Das Flachgewebe – gewebt, gewirkt, geknüpft oder getuftet – ist nicht nur auf dem Boden situiert, sondern auch an Innen- und Außenwänden, auf Tischen, in Betten oder ist selbst Wand oder Wohngehäuse. Die begriffliche Verwandtschaft von <i>tapetum</i>, <i>tapeta</i> für Teppich oder Decke und <i>Tapiserie</i> für die Technik der Bildwirkerei verweist darauf, dass die begrenzte Vorstellung der bodenausgelegten Ware der genaueren Inspektion bedarf. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den technischen Prinzipien der Teppichherstellung, der Bedeutung des Teppichs für Raumvorstellungen und -atmosphären, dem Teppich als Text und seinen Inskriptionen. Er ist wissenschaftliches Erkenntnisobjekt für Lokalität und Globalität, für Machtkonstellationen, Traditions- und Innovationsprozesse. Mit seinem Material und seiner Herstellung verbindet sich allerdings auch eine (geschlechts)spezifische Segmentierung textilen Prozessierens von der Entwurfsarbeit bis zur Ausführung, die u.a. eine hierarchisierende Etikettierung durch Kunst versus Handwerk erfährt. Diese steht noch selten durch wissenschaftliche Fragestellungen im Fokus. Veranstaltungsorganisation: Wir bitten um regelmäßige Kontrolle in Ihrem Posteingang, da wir im Moment der Veröffentlichung des VVZ die Veranstaltungsmodi (online, hybrid oder präsent) noch nicht bekannt geben können.
Literatur:	
160427	Gestalterische Interpretationen: Pathmaster Interior >>> Holen, bringen, waschen, pflegen, ersetzen.
2 Sdig14tägl.	Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 23.04.2021 Schweiger, J.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160427) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) wählen.
- Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Termine:** Freitag 23.04.21, 07.05.21, 28.05.21, 11.06.21, 25.06.21, 09.07.21, 23.07.21 jeweils 10.15 -13.45h.
- Achtung** – aufgrund der aktuellen Situation können sich Termine noch verschieben!!! Bitte um regelmäßige Termin-Kontrolle in LSF. **Kontakt:** johannes.schweiger@fabrics.at (bzw. johannes.schweiger@tu-dortmund.de)
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)
- Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
- Kommentar:** Ein sauberer, einladender Eingangsbereich ist die Visitenkarte jedes Heims, jeder Werkstatt, jedes Unternehmens sowie jeder Universität. Schmutz und Nässe strapazieren nicht nur den Fußboden, sondern wirken sich auch negativ auf den gesamten Look des Interiors aus. Teppiche und Fußmatten geben Auskunft über die Orte, in denen wir uns bewegen.
- Der Teppich ist nicht bloß ein Heimtextil sondern definiert durch die Art der Präsentation popkulturelle, religiöse und museale Räume. Trotz seiner Flatness bleibt er nicht immer nur zweidimensional, manchmal landet er über einer Couch und wird zum Reflexionsmöbel (Freuds Psychoanalyse), manchmal vermag er als Transportmittel (im Märchen), Grenzen zu überwinden. Seine ornamentalen, in feinsten Handwerkskunst gefertigten Oberflächen überdecken und lenken von faden Böden ab. Als klassischer Bildträger (Gobelin, Tapisserie) erzählt er von historischen Ereignissen und übersetzt malerische Vorlagen in ein warmes, haptisches Erlebnis ... die Wand erhält ein sehr wertvolles Gewand.
- Aber auch monochrom und industriell gefertigt setzt der Spannteppich quasi als Sauberlaufzone klare Statements: in Weiß, der klassische Laufsteg, wurden und werden darauf die neuesten Fashionrends präsentiert, in Rot ist er der Inbegriff von Glamour, Ruhm und Macht und in Grau zeigt er sich mitunter in Großkaufhäusern oder auf Messen. Während die schmutzigen und flachgetrampelten Matten gereinigt werden, liegen saubere Ersatzläufer in den jeweiligen Farben genau dort, wo sie liegen sollen!
- Im Rahmen des Schnittstellen-Seminars (Viola Hofmann/Johannes Schweiger) beschäftigen wir uns mit ästhetischen Erscheinungsformen, Kontexten und Herstellungstechniken des Teppichs (also mit Weben, Knüpfen, Flechten, Tufting usw.). Dabei gilt es zu zeigen, wie der Teppich in alltägliche Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst ist, wie Teppiche sich individuell verbrauchen, verändern und sich durch Reparaturen und Dekonstruktion Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene und die gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedeutungen des Teppichs in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zu erkunden.
- Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie gestalterische Projekte zu entwickeln.
- Sonstiges:** Das Dachthema des Moduls nimmt zudem Rücksicht auf zukünftig nicht einschätzbare Pandemie Szenarien. Das WiSe 2020/21 hat der Praxis sowohl im gestalterischen als auch theoretischen Seminarbereich zunächst neue Grenzen gesetzt, die innovativ und produktiv durchdrungen wurden. Nach der jüngsten Erfahrung experimentieren wir nun mit weiteren Strategien, die auch ohne Werkstattorte in der TU und im Forschungsfeld auskommen können. Näheres erfahren Sie nach der Anmeldung.

Schnittstellen II

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Vom Hemd zum T-Shirt. Oberbekleidung als Statement.**

2 Sdgg Di 16:00 - 18:00 k.A. online 20.04.2021 Haibl, M.

Bemerkungen:	Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Leistungsnachweis:	Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
	Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)
	Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
Kommentar:	Entlang historischer Entwicklungslinien geht es um Hemd, Unterhemd und T-Shirt. Das Gestaltende und Gestaltete wird in Geschichte und Gegenwart untersucht und analysiert. Wir suchen nach einer "Sprache der Dinge". Das geschieht am Beispiel von Objekten, die von den Teilnehmer*innen selbst gewählt und bearbeitet werden.
	Das Seminar erkundet die Wahrnehmung und wissenschaftliche Reflexion von Äußerungsformen textiler Kultur. Es beschäftigt sich mit ästhetischen Erscheinungsformen und ihrer kulturellen Relevanz. Dabei werden exemplarisch das Zusammenspiel von Techniken, Materialkulturen und Visualisierungsstrategien analysiert.
	Veranstaltungsorganisation: Das Seminar beginnt am 20.4.2021 digital über Zoom. Die Zugangsdaten werden Ihnen vor Seminarbeginn in Moodle zur Verfügung gestellt. Sollte im Juni die Universität wieder Präsenz in weiterem Sinne erlauben, würde auf Präsenz umgestellt werden.
Literatur:	Einführende Literatur: Charlotte Brunel: T-Shirt. Wien 2003.

160429 **T-Shirt... Kommunikationsmittel, Volksmode, Fanartikel, Litfaßsäule, Reklame, Unisex ...**

2 Sdig	Mo	14:00 - 16:00	k.A. online	12.04.2021	Wawro, S.
Bemerkungen:	Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) wählen.				
	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				
	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.				
Leistungsnachweis:	Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)				
	Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)				
	Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)				
Kommentar:	Das T-Shirt ist eines der Haupt-Tools der direkten Kommunikation im Alltag. Daher gestalten wir in diesem Seminar T-Shirts zu den unterschiedlichsten Themen.				
	Das T-Shirt hat durch seine direkte Präsenz im Alltag eine weitaus größere Funktion als das Kommunizieren von niedlichen und manchmal sinnfreien Selbstdarstellungen. Es kann zur direkten Kommunikation, zur Meinungsverbreitung oder auch als Suche/ Biete/Kleinanzeigen genutzt werden.				
	Wir beginnen mit wöchentlichen Themen, die im Wochenrhythmus präsentiert werden; Slogans, Meinungen, Bands, Songs, Weisheiten, Anti-Marken, politische und aktivistische Botschaften, Kleinanzeigen ... Eine große Auswahl liegt bereit.				
	Parallel entsteht eine Recherche zur Entstehung des T-Shirts und zum T-Shirt als Beispiel eines massenproduzierten Kleidungsstücks mit Blick auf seine Produktionsumstände. Weiterhin soll das T-Shirt als Kleidungsstück mit der größtmöglichen Freifläche für Werbung und Botschaft erforscht werden.				
	Anschließend gehen wir in die eigene Themenarbeit über. Hier können ganze T-Shirt-Kollektionen zu eigenen Themen entstehen. Es kann frei experimentiert und nach neuen Funktionen und Botschaften gesucht werden.				
	Zusätzlich gibt es eine Einführung in einfache Drucktechniken und Möglichkeiten, mit denen die eigenen Entwürfe auf textile Materialien realisiert werden können.				
	Bitte im Vorfeld bereits mindestens 15 gebrauchte, ausrangierte T-Shirts besorgen.				
	Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				

Modul BA SP 6: Examensmodul

160431 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 Sdig	Do	10:00 - 12:00	k.A. online	22.04.2021	Watzlawik, J.
--------	----	---------------	-------------	------------	---------------

- Bemerkungen:** Die **Anmeldung** in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte melden Sie sich zusätzlich vor dem offiziellen Anmeldetermin im LSF per Mail bei jan.watzlawik@tu-dortmund.de an und geben Sie wenn möglich Ihr Thema für die BA-Arbeit an. Voraussichtlich wird das Examenskolloquium digital stattfinden.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) benotet
- Kommentar:** Die Veranstaltung widmet sich der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit. Neben der vertieften Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Recherchen, Quellen und Methoden zielt sie auf Themenkonturierung, Konzept und Gliederung des eigenen Forschungsvorhabens.

Modul BA SP 7: Analyse materieller Kultur

160435 Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208

Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung HRSGe und SP Textilgestaltung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)
- Kommentar:** Modulprüfung Nebenfach KdT: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)
- Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen Studierende vor ihrem Bachelor Abschluss ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. Sie wählen für sich ein zu befragendes Objekt aus und wenden das theoretisch-methodische Wissen auf dieses an. Die selbständig durchgeführten, objektbasierten Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Am Ende der Veranstaltungszeit werden die Ergebnisse zusammengefasst und als Objekt der Woche in einem digitalen Ausstellungsfenster präsentiert. Das Modul sieht vor, dass im Bereich Selbststudium abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit eigenständig ein oder mehrere Ausstellungen, Sammlungen oder Archive besichtigen und das Gesehene dokumentieren. Wir werden diesen Bereich hinsichtlich der zukünftigen Corona Maßnahmen flexibilisieren und nötigenfalls durch Alternativen füllen.
- Veranstaltungsorganisation:** Wir bitten um regelmäßige Kontrolle in Ihrem Posteingang, da wir im Moment der Veröffentlichung des VVZ die Veranstaltungsmodi (online, hybrid oder präsent) noch nicht bekannt geben können
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160436 Theorien und Methoden der Objektanalyse: Dressed to kill? Krieg und Alltagskultur

2 Shyb Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208

20.04.2021

Ruda, A.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung HRSGe und SP Textilgestaltung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)
- Kommentar:** Modulprüfung Nebenfach KdT: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)
- In diesem Seminar werden wir uns unter kulturwissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Perspektive mit dem Zusammenhang von Krieg und vestimentärer Alltagskultur unter dem besonderen Blickwinkel der Erforschung materieller Kultur auseinandersetzen. Leitfragen werden sein: Wie ist Krieg in der Zivilgesellschaft vestimentär repräsentiert? Welche kulturellen Imaginationen und Innovationen gehen von Krieg als gesellschaftlichem Konzept aus? Wie hängen Krieg, Kleidung und Mode zusammen? Wie bedingen verschiedene Faktoren wie Krisensituationen, Terror, Trauma, Pazifismus, Erinnerungskultur, Glorifizierungen usw. die Bekleidungskultur? Gemeinsam werden wir eine Schwerpunktsetzung erarbeiten, die die Produktivität und Destruktivität von Krieg als kulturelle Praxis und Diskurs reflektiert.
- Ihre aktive Mitarbeit ist für dieses Seminar entscheidend, da wir uns mit Objekten der vestimentären Kultur befassen werden, anhand derer sie das Thema reflektieren werden. Diese Objekte werden Sie selbst recherchieren, wobei es ganz gleich ist, ob es sich um ein aktuelles oder historisches Beispiel handelt. Sie werden regelmäßig aktiv Stellung beziehen müssen.
- Ihre Studienleistung umfasst u. a. die tiefe Lektüre von zentralen Beiträgen, der regelmäßige Austausch im Plenum und die dokumentierte Recherche und Analyse eines Objektes sein, das Sie vor dem Hintergrund eines Feldbesuches oder einer (digitalen) Exkursion theoretisch und methodisch in einer mündlichen Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung reflektieren werden (Präsentation + Ausarbeitung = Prüfungsleistung).
- Für die Teilnahme am Seminar sollten Sie vorangegangenen Module bereits erfolgreich absolviert haben.
- Die Sitzungen finden vorerst digital statt und werden ggf. auf Präsenz umgestellt. Die Teilnahme am digitalen Format setzt die Einhaltung einer Etikette voraus, die zu Beginn des Seminars erläutert wird.
- Fragen erfolgen per Mail an stephanie.kowalski@tu-dortmund.de
- Literatur:**

MA HRSGe Textilgestaltung (ab WiSe 16/17)

Modul MA HRSGe1: Theorie-Praxis-Modul

160440 Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul

2 Shyb Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 13.04.2021 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich aus organisatorischen Gründen zur Veranstaltung in LSF anmelden.

Aufgrund der Pandemie sind die Seminarsitzungen zunächst online geplant. Das erste **Online-Seminar** findet statt am 13.04.2021 um 16.15-17.45 Uhr. Nach der Anmeldung werden Sie in den entsprechenden Moodle-Kurs aufgenommen und erhalten über Moodle einen Link für die Zoom-Konferenz.

Bitte beachten Sie die vorgesehene Studienleistung (52141) und den **Anmeldezeitraum in BoSS**.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Im Seminar erarbeiten wir uns die Inhalte der Kernlehrpläne verbunden mit den Grundlagen der Reihen- und Stundenplanung, planen direkt dazu einzelne Unterrichtsvorhaben und Reihen, nach Möglichkeit mit integrierten Übungs- und Praxisphasen. Dabei fließen Themen wie Gender, Heterogenität und Sprachsensibilität mit ein.

160441 MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung

2 SdigEinzel	Mo	10:15 - 16:45	k.A. online	12.04.2021-12.04.2021	Schmuck, B.;Stäblein, K.
Einzel	Mo	10:15 - 16:45	k.A. online	03.05.2021-03.05.2021	
Einzel	Mo	10:15 - 16:45	k.A. online	07.06.2021-07.06.2021	

- Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren.
- Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).
- Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung und Abschluss des Seminars zur Vorbereitung TPM.**
- Kommentar: Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester der individuellen Beratung. Es reflektiert fachdidaktische Theorienansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes. Basis sind Konzepte und Reflexionsmodelle zum "guten Textilunterricht" (vgl. Meyer 2004).
- Literatur:

Modul MA HRSGe 1a: Textildidaktisches Projekt

160444 Textildidaktisches Projektseminar: Embroidery – Kulturanthropologische und didaktische Reflexionen zur methodischen und materiellen Vermittlung des Stickens

2 SdigEinzel Mo 10:15 - 13:00 k.A. online 19.04.2021-19.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
kompakt, digital (Webex-Sitzungen), Erste Sitzung: Montag, den 19.04.2021, 10:15-13:00 Uhr

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Der Artikel "Gestickt eingefädelt" im *Spiegel* vom 12. Januar 2017¹ widmet sich dem aktuellen Sticktrend, der – entgegen einer strikten genderdichotomen Zuordnung zum *weiblichen Handarbeiten* – junge Männer wie "MR X Stich"² als "Manbroiderers"³ einschließt. Zahlreiche YouTube Tutorials führen in Techniken des Stickens ein und geben Anregungen zur Ausgestaltung textiler Objekte durch Stickereien. Der Sticktrend wirft Fragen auf: Wie lässt er sich er sich kulturanthropologisch und didaktisch erklären? Was sagt er über die Bedeutung textilen Gestaltens in einem von globaler Massenproduktion geprägten Konsumwelt aus? Welche Bedürfnisse nach individueller Gestaltung korrespondieren hiermit? Wie lassen sich im Vergleich zum traditionellen *häuslichen* Stickens und zu traditionellen *weiblichen Handarbeiten* die veränderten Genderkonstellationen erklären?

Ausgehend von dem Trend blicken wir zurück auf die Vermittlung des Stickens in unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexten. Wir analysieren Stickmustertücher, Grafiken, Demonstrations- und Arbeitsmittel, Lehrbücher, Zeitschriften und Tutorials. Somit arbeiten wir mit Dokumenten materieller Vermittlungskulturen. Didaktisch geht es um die Planung von Unterrichtsprojekten.

Anmerkungen: [1] <https://www.spiegel.de/stil/trend-sticken-warum-besticktes-so-in-mode-ist-a-1113065.html> (Zugriff 4.7.2019), [2] <https://www.mrxstitch.com/> (Zugriff 28.1.2021), [3] Manbroiderers vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Hz4o3BBNPeU> (Zugriff 28.1.2021).

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160445 Textildidaktisches Projektseminar: Textile Artefakte anders wahrnehmen

2 SdigEinzel Fr 09:15 - 11:15 k.A. online 23.04.2021-23.04.2021 Zumbrunn, F.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis:

Kommentar: **Textile Artefakte anders wahrnehmen**

Rangquadrate als Ausgangspunkt für Gedanken zu einer Textildidaktik der Inklusion

Chinesische Rangquadrate und Bekleidung aus der Qing-Dynastie aus der Sammlung Schmuck und dem Seminar für Kulturanthropologie des Textilen dienen als Ausgangspunkt, um historische Alltagstextilien unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung, Funktion und Materialität nachvollziehen zu können. Die sichtbare Ebene wird dabei zeitweise verlassen und die Studierenden setzen sich auch mit Fragen auseinander, wie sehbehinderte oder blinde Menschen den Gestaltungsreichtum und die Materialeigenschaften textilanthropologischer Artefakte durch eine geeignete Vermittlung nachvollziehen und entdecken können. Die kontroversen Themen «Rang & Ordnung» und «Inklusion» werden im Seminar miteinander in Beziehung gebracht und dienen als Diskussionsgrundlage. Aus diesen Einblicken generieren die Studierenden eigene Themenschwerpunkte, zu denen sie in Gruppen Inhalte für die Unterrichtspraxis erarbeiten.

Zeitplan:

23. April 2021, 09:15- 11:15 Uhr: Online-Meeting, Einstimmung auf das Thema, Literaturaufträge und Rechercheauftrag, um einen eigenen thematischen Schwerpunkt zu finden.

21. und 22. Mai 2021: Onlineveranstaltung als Kompaktseminar über Zoom, Fr., 09:15-16:15 Uhr & Sa., 09:15-14:15 Uhr.

Mitte Mai bis Mitte Juli: Individuelle Vertiefung zu einem gewählten Thema in Gruppen (2-3 Personen), schriftliche Ausarbeitung der Materialien.

Zwischenbesprechungstermin am 25. Juni 2021, ca. 20 min pro Gruppe mit der Lehrbeauftragten.

16. Juli 2021: Abgabe der gemeinsamen schriftlichen Arbeit und der individuellen Reflexionen

17. Juli 2021: Online-Präsentation der Ergebnisse vor den anderen Studierenden

Modul MA HRSGe 2: Gestaltung und Inszenierung

160448 **REPAIRED BY**

2 Sdig Di 14:00 - 16:00 k.A. online 13.04.2021 Wawro, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)

Kommentar: Wir gründen eine Marke, die keine eigenen, neuen Produkte herstellt.

Unter diesem Markennamen werden sämtliche Gebrauchsgüter des Alltags repariert und erhalten anschließend nach erfolgreicher Reparatur das Label „REPAIRED BY Anna“ als stolzes Siegel des Akts der Neuüberholung. Die Person, die den Gegenstand mit Liebe für das Detail repariert hat, unterschreibt zusätzlich auf diesem Label.

In diesem Seminar reparieren wir wöchentlich immer neue Gegenstände und Materialien des Alltags nach wechselnden Kriterien und erschaffen somit eine große Beispiel-Serie von kreativen Möglichkeiten des Flickens, Reparierens und Umfunktionierens.

Das Loch in der Hose zu flicken bedeutet nicht zwangsläufig den Schaden unsichtbar zu machen, sondern es kann durch eine Verzierung vielleicht sogar zu einer Ode an den Verschleiß werden. Der angebrochene Henkel der Kanne muss nicht geklebt werden, sondern er kann vielleicht durch einen Koffergreif ersetzt werden und zu einem neuen Design-Highlight werden. Als Bestätigung, Würdigung oder Ehrung der Überarbeitung der Ware, die einer Neuanschaffung gleicht, erhält es das siegelhafte Label „REPAIRED BY Max“.

Alle entstehenden REPAIRED BY Waren werden in einer gemeinsamen Publikation oder Online-Plattform gesammelt und als käufliche Produkte präsentiert.

Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.

160449 **Cosmetic Techniques - Nude Look als ornamentale Praxis**

2 Sdigi14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 22.04.2021

Schweiger, J.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Termine: Donnerstag 22.04.21, 06.05.21, 27.05.21, 10.06.21, 24.06.21, 08.07.21, 22.07.21 jeweils 12.15 -15.45h. **Achtung** – aufgrund der aktuellen Situation können sich Termine noch verschieben!!! Bitte um regelmäßige Termin-Kontrolle in LSF. **Kontakt:** johannes.schweiger@fabrics.at (bzw. johannes.schweiger@tu-dortmund.de)

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung.**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)

Kommentar: Das Ornament wurde in seiner langjährigen Geschichte immer wieder als "zusätzlich" und "überflüssig" beschrieben, weil es meistens der Gegenüberstellung von Zweck oder Nutzen unterliegt. Mit dem Ornamentalen gehen auch heute immer noch Werturteile wie "bedeutungs- und zwecklos" oder Eigenschaften wie „verschlungen, repetitiv, aufgedonert und verschönernd“ (oft auch negativ gemeinte Adjektive, die mitunter das "Feminine" assoziieren) einher. Derzeit herrscht ein Trend zur Funktionalität, Nachhaltigkeit und klaren Linien vor, Verzerrungen an Gegenständen und Häusern – ein ornamentaler Effekt – führt ein Schattendasein bzw. ist unerwünscht.

Per definitionem bedeutet der Begriff Ornamentum (lat.ornare) aber nicht nur schmücken, sondern auch ordnen und ausrüsten; beides gleichwertige Seiten einer Medaille. Im Akt des Schminkens wird die Herstellbarkeit von Typologien, Körperlichkeit und Persönlichkeit ausgestellt, der Kontur des Gesichts etwas hinzugefügt oder hervorgehoben aber auch verdeckt, kaschiert. In der Gestaltungslehre von Ornamenten ist oft vom Schmücken, Verschönern und Dekorieren die Rede, Begrifflichkeiten, die auch häufig in der Make-Up Praxis bzw. in der Kosmetikindustrie fallen. Wäre die Anwendung kosmetischer Techniken wie Smokey Eyes, der No-Make-Up-Look, Dewy Glow, Tone-In-Tone oder der Nude Look in der Gestaltung bzw. der Auflösung von Ornamenten denkbar?

Im Seminar interessieren wir uns für die ornamentalen Aspekte von textilen sowie anderen Wohnaccessoires in Hinblick auf das aktuelle Zurückgezogen sein - was das Wohnen und Arbeiten in einem (1!) Raum angeht. Es gilt zeitgemäße Alternativen zum Paravent/Raumteiler, zum Vorhang, zur Bettdecke, zum Handtuch, Teppich usw. im Hinblick auf Nutzung und Dekonstruktion ornamentaler Oberflächen zu entwerfen.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie gestalterische Projekte zu entwickeln.

Sonstiges: Das Dachthema des Seminars nimmt zudem Rücksicht auf zukünftig nicht einschätzbare Pandemie Szenarien. Das WiSe 2020/21 hat der Praxis im gestalterischen Seminarbereich zunächst neue Grenzen gesetzt, die innovativ und produktiv durchdrungen wurden. Nach der jüngsten Erfahrung experimentieren wir nun mit weiteren Strategien, die auch ohne Werkstattorte in der TU und im Forschungsfeld auskommen können. Näheres erfahren Sie nach der Anmeldung.

Modul MA HRSGe 3: Inklusion und Transferprozesse

160456 **Inklusion und Transferprozesse**

2 Sdig Di 10:15 - 11:45 k.A. online 20.04.2021

Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Erste Sitzung: Dienstag, 20.04.2021, (Webex-Termine im Seminarplan/Moodlraum)

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen: **Abschluss des Praxissemesters im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (20 Min.)

Kommentar: Auf den didaktischen Erfahrungen des Praxissemesters aufbauend, werden Unterrichtskonzepte unter dem Fokus der Inklusion geplant und evaluiert.

Als letztes Seminar vor dem Referendariat geht es um Transferprozesse Studium/Referendariat. Das heißt, dass Studierende das Fach Textilgestaltung theoriefundiert legitimieren und in Unterrichtskonzepte umsetzen können.

Literatur: Termine für die mündliche-*n Modulprüfungen werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt. Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

MA SP Textilgestaltung (ab WiSe 16/17)

Modul MA SP 1: Theorie-Praxis-Modul

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 Shyb Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208

13.04.2021

Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich aus organisatorischen Gründen zur Veranstaltung in LSF anmelden.

Aufgrund der Pandemie sind die Seminarsitzungen zunächst online geplant. Das erste **Online-Seminar** findet statt am 13.04.2021 um 16.15-17.45 Uhr. Nach der Anmeldung werden Sie in den entsprechenden Moodle-Kurs aufgenommen und erhalten über Moodle einen Link für die Zoom-Konferenz.

Bitte beachten Sie die vorgesehene Studienleistung (52141) und den **Anmeldezeitraum in BoSS**.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Im Seminar erarbeiten wir uns die Inhalte der Kernlehrpläne verbunden mit den Grundlagen der Reihen- und Stundenplanung, planen direkt dazu einzelne Unterrichtsvorhaben und Reihen, nach Möglichkeit mit integrierten Übungs- und Praxisphasen. Dabei fließen Themen wie Gender, Heterogenität und Sprachsensibilität mit ein.

160441 MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung

2 Sdigeinzel	Mo	10:15 - 16:45	k.A. online	12.04.2021-12.04.2021	Schmuck, B.;Stäblein, K.
Einzel	Mo	10:15 - 16:45	k.A. online	03.05.2021-03.05.2021	
Einzel	Mo	10:15 - 16:45	k.A. online	07.06.2021-07.06.2021	

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren.

Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung und Abschluss des Seminars zur Vorbereitung TPM.**

Kommentar: Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester der individuellen Beratung. Es reflektiert fachdidaktische Theorienansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes. Basis sind Konzepte und Reflexionsmodelle zum "guten Textilunterricht" (vgl. Meyer 2004).

Literatur:

Modul MA SP 1a: Textildidaktisches Projekt

160444 Textildidaktisches Projektseminar: Embroidery – Kulturanthropologische und didaktische Reflexionen zur methodischen und materiellen Vermittlung des Stickens

2 Sdigeinzel	Mo	10:15 - 13:00	k.A. online	19.04.2021-19.04.2021	Schmuck, B.;Stäblein, K.
--------------	----	---------------	-------------	-----------------------	--------------------------

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. **kompakt, digital (Webex-Sitzungen)**, Erste Sitzung: Montag, den 19.04.2021, 10:15-13:00 Uhr

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Der Artikel "Gestickt eingefädelt" im *Spiegel* vom 12. Januar 2017¹ widmet sich dem aktuellen Sticktrend, der – entgegen einer strikten genderdichotomen Zuordnung zum *weiblichen Handarbeiten* – junge Männer wie "MR X Stich"² als "Manbroiderers"³ einschließt. Zahlreiche YouTube Tutorials führen in Techniken des Stickens ein und geben Anregungen zur Ausgestaltung textiler Objekte durch Stickereien. Der Sticktrend wirft Fragen auf: Wie lässt er sich er sich kulturanthropologisch und didaktisch erklären? Was sagt er über die Bedeutung textilen Gestaltens in einem von globaler Massenproduktion geprägten Konsumwelt aus? Welche Bedürfnisse nach individueller Gestaltung korrespondieren hiermit? Wie lassen sich im Vergleich zum traditionellen *häuslichen* Stickens und zu traditionellen *weiblichen Handarbeiten* die veränderten Genderkonstellationen erklären?

Ausgehend von dem Trend blicken wir zurück auf die Vermittlung des Stickens in unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexten. Wir analysieren Stickmustertücher, Grafiken, Demonstrations- und Arbeitsmittel, Lehrbücher, Zeitschriften und Tutorials. Somit arbeiten wir mit Dokumenten materieller Vermittlungskulturen. Didaktisch geht es um die Planung von Unterrichtsprojekten.

Anmerkungen: [1] <https://www.spiegel.de/stil/trend-sticken-warum-besticktes-so-in-mode-ist-a-1113065.html> (Zugriff 4.7.2019), [2] <https://www.mrxstitch.com/> (Zugriff 28.1.2021), [3] Manbroiderers vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Hz4o3BBNPeU> (Zugriff 28.1.2021).

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160445 Textildidaktisches Projektseminar: Textile Artefakte anders wahrnehmen

2 Sdigeinzel	Fr	09:15 - 11:15	k.A. online	23.04.2021-23.04.2021	Zumbrunn, F.
--------------	----	---------------	-------------	-----------------------	--------------

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis:

Kommentar: **Textile Artefakte anders wahrnehmen**

Rangquadrate als Ausgangspunkt für Gedanken zu einer Textildidaktik der Inklusion

Chinesische Rangquadrate und Bekleidung aus der Qing-Dynastie aus der Sammlung Schmuck und dem Seminar für Kulturanthropologie des Textilen dienen als Ausgangspunkt, um historische Alltagstextilien unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung, Funktion und Materialität nachvollziehen zu können. Die sichtbare Ebene wird dabei zeitweise verlassen und die Studierenden setzen sich auch mit Fragen auseinander, wie sehbehinderte oder blinde Menschen den Gestaltungsreichtum und die Materialeigenschaften textilanthropologischer Artefakte durch eine geeignete Vermittlung nachvollziehen und entdecken können. Die kontroversen Themen «Rang & Ordnung» und «Inklusion» werden im Seminar miteinander in Beziehung gebracht und dienen als Diskussionsgrundlage. Aus diesen Einblicken generieren die Studierenden eigene Themenschwerpunkte, zu denen sie in Gruppen Inhalte für die Unterrichtspraxis erarbeiten.

Zeitplan:

23. April 2021, 09:15- 11:15 Uhr: Online-Meeting, Einstimmung auf das Thema, Literaturaufträge und Rechercheauftrag, um einen eigenen thematischen Schwerpunkt zu finden.

21. und 22. Mai 2021: Onlineveranstaltung als Kompaktseminar über Zoom, Fr., 09:15-16:15 Uhr & Sa., 09:15-14:15 Uhr.

Mitte Mai bis Mitte Juli: Individuelle Vertiefung zu einem gewählten Thema in Gruppen (2-3 Personen), schriftliche Ausarbeitung der Materialien.

Zwischenbesprechungstermin am 25. Juni 2021, ca. 20 min pro Gruppe mit der Lehrbeauftragten.

16. Juli 2021: Abgabe der gemeinsamen schriftlichen Arbeit und der individuellen Reflexionen

17. Juli 2021: Online-Präsentation der Ergebnisse vor den anderen Studierenden

Modul MA SP 1b: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Embroidery – Kulturanthropologische und didaktische Reflexionen zur methodischen und materiellen Vermittlung des Stickens**

2 Sdigeinzel Mo 10:15 - 13:00 k.A. online 19.04.2021-19.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. **kompakt, digital (Webex-Sitzungen)**, Erste Sitzung: Montag, den 19.04.2021, 10:15-13:00 Uhr

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Der Artikel "Gestickt eingefädelt" im *Spiegel* vom 12. Januar 2017¹ widmet sich dem aktuellen Sticktrend, der – entgegen einer strikten genderdichotomen Zuordnung zum *weiblichen Handarbeiten* – junge Männer wie "MR X Stich"² als "Manbroiderers"³ einschließt. Zahlreiche YouTube Tutorials führen in Techniken des Stickens ein und geben Anregungen zur Ausgestaltung textiler Objekte durch Stickereien. Der Sticktrend wirft Fragen auf: Wie lässt er sich er sich kulturanthropologisch und didaktisch erklären? Was sagt er über die Bedeutung textilen Gestaltens in einem von globaler Massenproduktion geprägten Konsumwelt aus? Welche Bedürfnisse nach individueller Gestaltung korrespondieren hiermit? Wie lassen sich im Vergleich zum traditionellen *häuslichen* Stickens und zu traditionellen *weiblichen Handarbeiten* die veränderten Genderkonstellationen erklären?

Ausgehend von dem Trend blicken wir zurück auf die Vermittlung des Stickens in unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexten. Wir analysieren Stickmustertücher, Grafiken, Demonstrations- und Arbeitsmittel, Lehrbücher, Zeitschriften und Tutorials. Somit arbeiten wir mit Dokumenten materieller Vermittlungskulturen. Didaktisch geht es um die Planung von Unterrichtsprojekten.

Anmerkungen: [1] <https://www.spiegel.de/stil/trend-sticken-warum-besticktes-so-in-mode-ist-a-1113065.html> (Zugriff 4.7.2019), [2] <https://www.mrxstitch.com/> (Zugriff 28.1.2021), [3] Manbroiderers vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Hz4o3BBNPu> (Zugriff 28.1.2021).

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: Textile Artefakte anders wahrnehmen**

2 Sdigeinzel Fr 09:15 - 11:15 k.A. online 23.04.2021-23.04.2021 Zumbrunn, F.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis:

Kommentar: **Textile Artefakte anders wahrnehmen**
Rangquadrate als Ausgangspunkt für Gedanken zu einer Textildidaktik der Inklusion

Chinesische Rangquadrate und Bekleidung aus der Qing-Dynastie aus der Sammlung Schmuck und dem Seminar für Kulturanthropologie des Textilen dienen als Ausgangspunkt, um historische Alltagstextilien unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung, Funktion und Materialität nachvollziehen zu können. Die sichtbare Ebene wird dabei zeitweise verlassen und die Studierenden setzen sich auch mit Fragen auseinander, wie sehbehinderte oder blinde Menschen den Gestaltungsreichtum und die Materialeigenschaften textilanthropologischer Artefakte durch eine geeignete Vermittlung nachvollziehen und entdecken können. Die kontroversen Themen «Rang & Ordnung» und «Inklusion» werden im Seminar miteinander in Beziehung gebracht und dienen als Diskussionsgrundlage. Aus diesen Einblicken generieren die Studierenden eigene Themenschwerpunkte, zu denen sie in Gruppen Inhalte für die Unterrichtspraxis erarbeiten.

Zeitplan:

23. April 2021, 09:15- 11:15 Uhr: Online-Meeting, Einstimmung auf das Thema, Literaturaufträge und Rechercheauftrag, um einen eigenen thematischen Schwerpunkt zu finden.

21. und 22. Mai 2021: Onlineveranstaltung als Kompaktseminar über Zoom, Fr., 09:15-16:15 Uhr & Sa., 09:15-14:15 Uhr.

Mitte Mai bis Mitte Juli: Individuelle Vertiefung zu einem gewählten Thema in Gruppen (2-3 Personen), schriftliche Ausarbeitung der Materialien.

Zwischenbesprechungstermin am 25. Juni 2021, ca. 20 min pro Gruppe mit der Lehrbeauftragten.

16. Juli 2021: Abgabe der gemeinsamen schriftlichen Arbeit und der individuellen Reflexionen

17. Juli 2021: Online-Präsentation der Ergebnisse vor den anderen Studierenden

Modul MA SP 2: Gestaltung und Inszenierung

160448 **REPAIRED BY**

2 Sdigeinzel Di 14:00 - 16:00 k.A. online 13.04.2021 Wawro, S.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).
- Voraussetzungen:** **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)
- Kommentar:** Wir gründen eine Marke, die keine eigenen, neuen Produkte herstellt.

Unter diesem Markennamen werden sämtliche Gebrauchsgüter des Alltags repariert und erhalten anschließend nach erfolgreicher Reparatur das Label „REPAIRED BY Anna“ als stolzes Siegel des Akts der Neuüberholung. Die Person, die den Gegenstand mit Liebe für das Detail repariert hat, unterschreibt zusätzlich auf diesem Label.

In diesem Seminar reparieren wir wöchentlich immer neue Gegenstände und Materialien des Alltags nach wechselnden Kriterien und erschaffen somit eine große Beispiel-Serie von kreativen Möglichkeiten des Flickens, Reparierens und Umfunktionierens.

Das Loch in der Hose zu flicken bedeutet nicht zwangsläufig den Schaden unsichtbar zu machen, sondern es kann durch eine Verzierung vielleicht sogar zu einer Ode an den Verschleiß werden. Der angebrochene Henkel der Kanne muss nicht geklebt werden, sondern er kann vielleicht durch einen Koffergreif ersetzt werden und zu einem neuen Design-Highlight werden. Als Bestätigung, Würdigung oder Ehrung der Überarbeitung der Ware, die einer Neuanschaffung gleicht, erhält es das siegelhafte Label „REPAIRED BY Max“.

Alle entstehenden REPAIRED BY Waren werden in einer gemeinsamen Publikation oder Online-Plattform gesammelt und als käufliche Produkte präsentiert.

Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.

160449 **Cosmetic Techniques - Nude Look als ornamentale Praxis**

2 SdW 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 22.04.2021

Schweiger, J.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Termine: Donnerstag 22.04.21, 06.05.21, 27.05.21, 10.06.21, 24.06.21, 08.07.21, 22.07.21 jeweils 12.15 -15.45h. **Achtung** – aufgrund der aktuellen Situation können sich Termine noch verschieben!!! Bitte um regelmäßige Termin-Kontrolle in LSF. **Kontakt:** johannes.schweiger@fabrics.at (bzw. johannes.schweiger@tu-dortmund.de)

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung.**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)

Kommentar: Das Ornament wurde in seiner langjährigen Geschichte immer wieder als "zusätzlich" und "überflüssig" beschrieben, weil es meistens der Gegenüberstellung von Zweck oder Nutzen unterliegt. Mit dem Ornamentalen gehen auch heute immer noch Werturteile wie "bedeutungs- und zwecklos" oder Eigenschaften wie „verschlungen, repetitiv, aufgedonert und verschönernd“ (oft auch negativ gemeinte Adjektive, die mitunter das "Feminine" assoziieren) einher. Derzeit herrscht ein Trend zur Funktionalität, Nachhaltigkeit und klaren Linien vor, Verzerrungen an Gegenständen und Häusern – ein ornamentaler Effekt – führt ein Schattendasein bzw. ist unerwünscht.

Per definitionem bedeutet der Begriff Ornamentum (lat.ornare) aber nicht nur schmücken, sondern auch ordnen und ausrüsten; beides gleichwertige Seiten einer Medaille. Im Akt des Schminkens wird die Herstellbarkeit von Typologien, Körperlichkeit und Persönlichkeit ausgestellt, der Kontur des Gesichts etwas hinzugefügt oder hervorgehoben aber auch verdeckt, kaschiert. In der Gestaltungslehre von Ornamenten ist oft vom Schmücken, Verschönern und Dekorieren die Rede, Begrifflichkeiten, die auch häufig in der Make-Up Praxis bzw. in der Kosmetikindustrie fallen. Wäre die Anwendung kosmetischer Techniken wie Smokey Eyes, der No-Make-Up-Look, Dewy Glow, Tone-In-Tone oder der Nude Look in der Gestaltung bzw. der Auflösung von Ornamenten denkbar?

Im Seminar interessieren wir uns für die ornamentalen Aspekte von textilen sowie anderen Wohnaccessoires in Hinblick auf das aktuelle Zurückgezogen sein - was das Wohnen und Arbeiten in einem (1!) Raum angeht. Es gilt zeitgemäße Alternativen zum Paravent/Raumteiler, zum Vorhang, zur Bettdecke, zum Handtuch, Teppich usw. im Hinblick auf Nutzung und Dekonstruktion ornamentaler Oberflächen zu entwerfen.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie gestalterische Projekte zu entwickeln.

Sonstiges: Das Dachthema des Seminars nimmt zudem Rücksicht auf zukünftig nicht einschätzbare Pandemie Szenarien. Das WiSe 2020/21 hat der Praxis im gestalterischen Seminarbereich zunächst neue Grenzen gesetzt, die innovativ und produktiv durchdrungen wurden. Nach der jüngsten Erfahrung experimentieren wir nun mit weiteren Strategien, die auch ohne Werkstattorte in der TU und im Forschungsfeld auskommen können. Näheres erfahren Sie nach der Anmeldung.

Modul MA SP 3: Inklusion und Transferprozesse

160456 **Inklusion und Transferprozesse**

2 Sdig Di 10:15 - 11:45 k.A. online 20.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Erste Sitzung: Dienstag, 20.04.2021, (Webex-Termine im Seminarplan/Moodleraum)

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen: **Abschluss des Praxissemesters im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (20 Min.)

Kommentar: Auf den didaktischen Erfahrungen des Praxissemesters aufbauend, werden Unterrichtskonzepte unter dem Fokus der Inklusion geplant und evaluiert.

Als letztes Seminar vor dem Referendariat geht es um Transferprozesse Studium/Referendariat. Das heißt, dass Studierende das Fach Textilgestaltung theoriefundiert legitimieren und in Unterrichtskonzepte umsetzen können.

Termine für die mündliche-*n Modulprüfungen werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

MA HRGe Textilgestaltung (PO 2014)

Modul MA HRGe1: Theorie-Praxis-Modul

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 Shyb Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 13.04.2021 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich aus organisatorischen Gründen zur Veranstaltung in LSF anmelden.

Aufgrund der Pandemie sind die Seminarsitzungen zunächst online geplant. Das erste **Online-Seminar** findet statt am 13.04.2021 um 16.15-17.45 Uhr. Nach der Anmeldung werden Sie in den entsprechenden Moodle-Kurs aufgenommen und erhalten über Moodle einen Link für die Zoom-Konferenz.

Bitte beachten Sie die vorgesehene Studienleistung (52141) und den **Anmeldezeitraum in BoSS**.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Im Seminar erarbeiten wir uns die Inhalte der Kernlehrpläne verbunden mit den Grundlagen der Reihen- und Stundenplanung, planen direkt dazu einzelne Unterrichtsvorhaben und Reihen, nach Möglichkeit mit integrierten Übungs- und Praxisphasen. Dabei fließen Themen wie Gender, Heterogenität und Sprachsensibilität mit ein.

160441 **MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 SdigEinzel	Mo	10:15 - 16:45	k.A. online	12.04.2021-12.04.2021	Schmuck, B.;Stäblein, K.
Einzel	Mo	10:15 - 16:45	k.A. online	03.05.2021-03.05.2021	
Einzel	Mo	10:15 - 16:45	k.A. online	07.06.2021-07.06.2021	

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren.

Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung und Abschluss des Seminars zur Vorbereitung TPM.**

Kommentar: Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester der individuellen Beratung. Es reflektiert fachdidaktische Theorienansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes. Basis sind Konzepte und Reflexionsmodelle zum "guten Textilunterricht" (vgl. Meyer 2004).

Literatur:

Modul MA HRGe 1a: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Embroidery – Kulturanthropologische und didaktische Reflexionen zur methodischen und materiellen Vermittlung des Stickens**

2 SdigEinzel Mo 10:15 - 13:00 k.A. online 19.04.2021-19.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
kompakt, digital (Webex-Sitzungen) , Erste Sitzung: Montag, den 19.04.2021, 10:15-13:00 Uhr

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin** . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textildidaktik**

Kommentar: Der Artikel "Gestickt eingefädelt" im *Spiegel* vom 12. Januar 2017 ¹ widmet sich dem aktuellen Sticktrend, der – entgegen einer strikten genderdichotomen Zuordnung zum *weiblichen Handarbeiten* – junge Männer wie "MR X Stich" ² als "Manbroiderers" ³ einschließt. Zahlreiche YouTube Tutorials führen in Techniken des Stickens ein und geben Anregungen zur Ausgestaltung textiler Objekte durch Stickereien. Der Sticktrend wirft Fragen auf: Wie lässt er sich er sich kulturanthropologisch und didaktisch erklären? Was sagt er über die Bedeutung textilen Gestaltens in einem von globaler Massenproduktion geprägten Konsumwelt aus? Welche Bedürfnisse nach individueller Gestaltung korrespondieren hiermit? Wie lassen sich im Vergleich zum traditionellen *häuslichen* Stickens und zu traditionellen *weiblichen Handarbeiten* die veränderten Genderkonstellationen erklären?

Ausgehend von dem Trend blicken wir zurück auf die Vermittlung des Stickens in unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexten. Wir analysieren Stickmustertücher, Grafiken, Demonstrations- und Arbeitsmittel, Lehrbücher, Zeitschriften und Tutorials. Somit arbeiten wir mit Dokumenten materieller Vermittlungskulturen. Didaktisch geht es um die Planung von Unterrichtsprojekten.

Anmerkungen: [1] <https://www.spiegel.de/stil/trend-sticken-warum-besticktes-so-in-mode-ist-a-1113065.html> (Zugriff 4.7.2019), [2] <https://www.mrxstitch.com/> (Zugriff 28.1.2021), [3] Manbroiderers vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Hz4o3BBNPeU> (Zugriff 28.1.2021).

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160445 Textildidaktisches Projektseminar: Textile Artefakte anders wahrnehmen

2 Sdigeinzel Fr 09:15 - 11:15 k.A. online 23.04.2021-23.04.2021 Zumbrunn, F.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin** . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textildidaktik**

Leistungsnachweis:

Kommentar: **Textile Artefakte anders wahrnehmen**
Rangquadrate als Ausgangspunkt für Gedanken zu einer Textildidaktik der Inklusion

Chinesische Rangquadrate und Bekleidung aus der Qing-Dynastie aus der Sammlung Schmuck und dem Seminar für Kulturanthropologie des Textilen dienen als Ausgangspunkt, um historische Alltagstextilien unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung, Funktion und Materialität nachvollziehen zu können. Die sichtbare Ebene wird dabei zeitweise verlassen und die Studierenden setzen sich auch mit Fragen auseinander, wie sehbehinderte oder blinde Menschen den Gestaltungsreichtum und die Materialeigenschaften textilanthropologischer Artefakte durch eine geeignete Vermittlung nachvollziehen und entdecken können. Die kontroversen Themen «Rang & Ordnung» und «Inklusion» werden im Seminar miteinander in Beziehung gebracht und dienen als Diskussionsgrundlage. Aus diesen Einblicken generieren die Studierenden eigene Themenschwerpunkte, zu denen sie in Gruppen Inhalte für die Unterrichtspraxis erarbeiten.

Zeitplan:

23. April 2021, 09:15- 11:15 Uhr: Online-Meeting, Einstimmung auf das Thema, Literaturaufträge und Rechercheauftrag, um einen eigenen thematischen Schwerpunkt zu finden.

21. und 22. Mai 2021: Onlineveranstaltung als Kompaktseminar über Zoom, Fr., 09:15-16:15 Uhr & Sa., 09:15-14:15 Uhr.

Mitte Mai bis Mitte Juli: Individuelle Vertiefung zu einem gewählten Thema in Gruppen (2-3 Personen), schriftliche Ausarbeitung der Materialien.

Zwischenbesprechungstermin am 25. Juni 2021, ca. 20 min pro Gruppe mit der Lehrbeauftragten.

16. Juli 2021: Abgabe der gemeinsamen schriftlichen Arbeit und der individuellen Reflexionen

17. Juli 2021: Online-Präsentation der Ergebnisse vor den anderen Studierenden

Modul MA HRGe 2: Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse

160448 REPAIRED BY

2 Sdig	Di	14:00 - 16:00	k.A. online	13.04.2021	Wawro, S.
Bemerkungen:	Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.				
Voraussetzungen:	Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin . Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung				
Leistungsnachweis:	Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)				
Kommentar:	Wir gründen eine Marke, die keine eigenen, neuen Produkte herstellt.				
Unter diesem Markennamen werden sämtliche Gebrauchswaren des Alltags repariert und erhalten anschließend nach erfolgreicher Reparatur das Label „REPAIRED BY Anna“ als stolzes Siegel des Akts der Neuüberholung. Die Person, die den Gegenstand mit Liebe für das Detail repariert hat, unterschreibt zusätzlich auf diesem Label.					
In diesem Seminar reparieren wir wöchentlich immer neue Gebrauchsgegenstände und Materialien des Alltags nach wechselnden Kriterien und erschaffen somit eine große Beispiel-Serie von kreativen Möglichkeiten des Flickens, Reparierens und Umfunktionierens.					
Das Loch in der Hose zu Flickern bedeutet nicht zwangsläufig den Schaden unsichtbar zu machen, sondern es kann durch eine Verzierung vielleicht sogar zu einer Ode an den Verschleiß werden. Der angebrochene Henkel der Kanne muss nicht geklebt werden, sondern er kann vielleicht durch einen Koffergriff ersetzt werden und zu einem neuen Design-Highlight werden. Als Bestätigung, Würdigung oder Ehrung der Überarbeitung der Ware, die einer Neuanschaffung gleicht, erhält es das siegelhafte Label „REPAIRED BY Max“.					
Alle entstehenden REPAIRED BY Waren werden in einer gemeinsamen Publikation oder Online-Plattform gesammelt und als käufliche Produkte präsentiert.					
Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.					

160449 **Cosmetic Techniques - Nude Look als ornamentale Praxis**

2 Sdig14täg.	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	22.04.2021	Schweiger, J.
--------------	----	---------------	-------------	------------	---------------

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Termine: Donnerstag 22.04.21, 06.05.21, 27.05.21, 10.06.21, 24.06.21, 08.07.21, 22.07.21 jeweils 12.15 -15.45h. **Achtung** – aufgrund der aktuellen Situation können sich Termine noch verschieben!!! Bitte um regelmäßige Termin-Kontrolle in LSF. **Kontakt:** johannes.schweiger@fabrics.at (bzw. johannes.schweiger@tu-dortmund.de)

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung.**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)

Kommentar: Das Ornament wurde in seiner langjährigen Geschichte immer wieder als "zusätzlich" und "überflüssig" beschrieben, weil es meistens der Gegenüberstellung von Zweck oder Nutzen unterliegt. Mit dem Ornamentalen gehen auch heute immer noch Werturteile wie "bedeutungs- und zwecklos" oder Eigenschaften wie „verschlungen, repetitiv, aufgedonert und verschönernd“ (oft auch negativ gemeinte Adjektive, die mitunter das "Feminine" assoziieren) einher. Derzeit herrscht ein Trend zur Funktionalität, Nachhaltigkeit und klaren Linien vor, Verzerrungen an Gegenständen und Häusern – ein ornamentaler Effekt – führt ein Schattendasein bzw. ist unerwünscht.

Per definitionem bedeutet der Begriff Ornamentum (lat.ornare) aber nicht nur schmücken, sondern auch ordnen und ausrüsten; beides gleichwertige Seiten einer Medaille. Im Akt des Schminkens wird die Herstellbarkeit von Typologien, Körperlichkeit und Persönlichkeit ausgestellt, der Kontur des Gesichts etwas hinzugefügt oder hervorgehoben aber auch verdeckt, kaschiert. In der Gestaltungslehre von Ornamenten ist oft vom Schmücken, Verschönern und Dekorieren die Rede, Begrifflichkeiten, die auch häufig in der Make-Up Praxis bzw. in der Kosmetikindustrie fallen. Wäre die Anwendung kosmetischer Techniken wie Smokey Eyes, der No-Make-Up-Look, Dewy Glow, Tone-In-Tone oder der Nude Look in der Gestaltung bzw. der Auflösung von Ornamenten denkbar?

Im Seminar interessieren wir uns für die ornamentalen Aspekte von textilen sowie anderen Wohnaccessoires in Hinblick auf das aktuelle Zurückgezogen sein - was das Wohnen und Arbeiten in einem (1!) Raum angeht. Es gilt zeitgemäße Alternativen zum Paravent/Raumteiler, zum Vorhang, zur Bettdecke, zum Handtuch, Teppich usf. im Hinblick auf Nutzung und Dekonstruktion ornamentaler Oberflächen zu entwerfen.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie gestalterische Projekte zu entwickeln.

Sonstiges: Das Dachthema des Seminars nimmt zudem Rücksicht auf zukünftig nicht einschätzbare Pandemie Szenarien. Das WiSe 2020/21 hat der Praxis im gestalterischen Seminarbereich zunächst neue Grenzen gesetzt, die innovativ und produktiv durchdrungen wurden. Nach der jüngsten Erfahrung experimentieren wir nun mit weiteren Strategien, die auch ohne Werkstattorte in der TU und im Forschungsfeld auskommen können. Näheres erfahren Sie nach der Anmeldung.

160456 Inklusion und Transferprozesse

2 Sdig Di 10:15 - 11:45 k.A. online 20.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Erste Sitzung: Dienstag, 20.04.2021, (Webex-Termine im Seminarplan/Moodleraum)

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen: **Abschluss des Praxissemesters im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (20 Min.)

Kommentar: Auf den didaktischen Erfahrungen des Praxissemesters aufbauend, werden Unterrichtskonzepte unter dem Fokus der Inklusion geplant und evaluiert.

Als letztes Seminar vor dem Referendariat geht es um Transferprozesse Studium/Referendariat. Das heißt, dass Studierende das Fach Textilgestaltung theoriefundiert legitimieren und in Unterrichtskonzepte umsetzen können.

Literatur: Termine für die mündliche-*n Modulprüfungen werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.
Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

MA SP Textilgestaltung (PO 2014)

Modul MA SP 1: Theorie-Praxis-Modul

Teilnahmevoraussetzung: Das Modul muss mit dem Modul SP 1a kombiniert werden.

160440 Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul

2 Shyb Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 13.04.2021 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich aus organisatorischen Gründen zur Veranstaltung in LSF anmelden.

Aufgrund der Pandemie sind die Seminarsitzungen zunächst online geplant. Das erste **Online-Seminar** findet statt am 13.04.2021 um 16.15-17.45 Uhr. Nach der Anmeldung werden Sie in den entsprechenden Moodle-Kurs aufgenommen und erhalten über Moodle einen Link für die Zoom-Konferenz.

Bitte beachten Sie die vorgesehene Studienleistung (52141) und den **Anmeldezeitraum in BoSS**.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Im Seminar erarbeiten wir uns die Inhalte der Kernlehrpläne verbunden mit den Grundlagen der Reihen- und Stundenplanung, planen direkt dazu einzelne Unterrichtsvorhaben und Reihen, nach Möglichkeit mit integrierten Übungs- und Praxisphasen. Dabei fließen Themen wie Gender, Heterogenität und Sprachsensibilität mit ein.

160441 MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung

2 Sd	Einzel	Mo	10:15 - 16:45	k.A. online	12.04.2021-12.04.2021	Schmuck, B.;Stäblein, K.
	Einzel	Mo	10:15 - 16:45	k.A. online	03.05.2021-03.05.2021	
	Einzel	Mo	10:15 - 16:45	k.A. online	07.06.2021-07.06.2021	

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren.

Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung und Abschluss des Seminars zur Vorbereitung TPM.**

Kommentar: Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester der individuellen Beratung. Es reflektiert fachdidaktische Theorienansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes. Basis sind Konzepte und Reflexionsmodelle zum "guten Textilunterricht" (vgl. Meyer 2004).

Literatur:

Modul MA SP 1a: Textildidaktisches Projekt

Teilnahmevoraussetzung: Das Theorie-Praxis-Modul wird im Fach Textilgestaltung absolviert.

160444 Textildidaktisches Projektseminar: Embroidery – Kulturanthropologische und didaktische Reflexionen zur methodischen und materiellen Vermittlung des Stickens

2 Sd	Einzel	Mo	10:15 - 13:00	k.A. online	19.04.2021-19.04.2021	Schmuck, B.;Stäblein, K.
------	--------	----	---------------	-------------	-----------------------	--------------------------

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. **kompakt, digital (Webex-Sitzungen)**, Erste Sitzung: Montag, den 19.04.2021, 10:15-13:00 Uhr

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Der Artikel "Gestickt eingefädelt" im *Spiegel* vom 12. Januar 2017¹ widmet sich dem aktuellen Sticktrend, der – entgegen einer strikten genderdichotomen Zuordnung zum *weiblichen Handarbeiten* – junge Männer wie "MR X Stich" als "Manbroiderers"² einschließt. Zahlreiche YouTube Tutorials führen in Techniken des Stickens ein und geben Anregungen zur Ausgestaltung textiler Objekte durch Stickereien. Der Sticktrend wirft Fragen auf: Wie lässt er sich er sich kulturanthropologisch und didaktisch erklären? Was sagt er über die Bedeutung textilen Gestaltens in einem von globaler Massenproduktion geprägten Konsumwelt aus? Welche Bedürfnisse nach individueller Gestaltung korrespondieren hiermit? Wie lassen sich im Vergleich zum traditionellen *häuslichen* Stickens und zu traditionellen *weiblichen Handarbeiten* die veränderten Genderkonstellationen erklären?

Ausgehend von dem Trend blicken wir zurück auf die Vermittlung des Stickens in unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexten. Wir analysieren Stickmustertücher, Grafiken, Demonstrations- und Arbeitsmittel, Lehrbücher, Zeitschriften und Tutorials. Somit arbeiten wir mit Dokumenten materieller Vermittlungskulturen. Didaktisch geht es um die Planung von Unterrichtsprojekten.

Anmerkungen: [1] <https://www.spiegel.de/stil/trend-sticken-warum-besticktes-so-in-mode-ist-a-1113065.html> (Zugriff 4.7.2019), [2] <https://www.mrxstitch.com/> (Zugriff 28.1.2021), [3] Manbroiderers vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Hz4o3BBNPu> (Zugriff 28.1.2021).

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160445 Textildidaktisches Projektseminar: Textile Artefakte anders wahrnehmen

2 Sd	Einzel	Fr	09:15 - 11:15	k.A. online	23.04.2021-23.04.2021	Zumbrunn, F.
------	--------	----	---------------	-------------	-----------------------	--------------

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis:

Kommentar: **Textile Artefakte anders wahrnehmen**

Rangquadrate als Ausgangspunkt für Gedanken zu einer Textildidaktik der Inklusion

Chinesische Rangquadrate und Bekleidung aus der Qing-Dynastie aus der Sammlung Schmuck und dem Seminar für Kulturanthropologie des Textilen dienen als Ausgangspunkt, um historische Alltagstextilien unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung, Funktion und Materialität nachvollziehen zu können. Die sichtbare Ebene wird dabei zeitweise verlassen und die Studierenden setzen sich auch mit Fragen auseinander, wie sehbehinderte oder blinde Menschen den Gestaltungsreichtum und die Materialeigenschaften textilanthropologischer Artefakte durch eine geeignete Vermittlung nachvollziehen und entdecken können. Die kontroversen Themen «Rang & Ordnung» und «Inklusion» werden im Seminar miteinander in Beziehung gebracht und dienen als Diskussionsgrundlage. Aus diesen Einblicken generieren die Studierenden eigene Themenschwerpunkte, zu denen sie in Gruppen Inhalte für die Unterrichtspraxis erarbeiten.

Zeitplan:

23. April 2021, 09:15- 11:15 Uhr: Online-Meeting, Einstimmung auf das Thema, Literaturaufträge und Rechercheauftrag, um einen eigenen thematischen Schwerpunkt zu finden.

21. und 22. Mai 2021: Onlineveranstaltung als Kompaktseminar über Zoom, Fr., 09:15-16:15 Uhr & Sa., 09:15-14:15 Uhr.

Mitte Mai bis Mitte Juli: Individuelle Vertiefung zu einem gewählten Thema in Gruppen (2-3 Personen), schriftliche Ausarbeitung der Materialien.

Zwischenbesprechungstermin am 25. Juni 2021, ca. 20 min pro Gruppe mit der Lehrbeauftragten.

16. Juli 2021: Abgabe der gemeinsamen schriftlichen Arbeit und der individuellen Reflexionen

17. Juli 2021: Online-Präsentation der Ergebnisse vor den anderen Studierenden

Modul MA SP 1b: Textildidaktisches Projekt

Teilnahmevoraussetzung: Das Theorie-Praxis-Modul wird nicht im Fach Textilgestaltung absolviert.

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Embroidery – Kulturanthropologische und didaktische Reflexionen zur methodischen und materiellen Vermittlung des Stickens**

2 Sdigeinzel Mo 10:15 - 13:00 k.A. online 19.04.2021-19.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. **kompakt, digital (Webex-Sitzungen)**, Erste Sitzung: Montag, den 19.04.2021, 10:15-13:00 Uhr

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Der Artikel "Gestickt eingefädelt" im *Spiegel* vom 12. Januar 2017¹ widmet sich dem aktuellen Sticktrend, der – entgegen einer strikten genderdichotomen Zuordnung zum *weiblichen Handarbeiten* – junge Männer wie "MR X Stich"² als "Manbroiderers"³ einschließt. Zahlreiche YouTube Tutorials führen in Techniken des Stickens ein und geben Anregungen zur Ausgestaltung textiler Objekte durch Stickereien. Der Sticktrend wirft Fragen auf: Wie lässt er sich er sich kulturanthropologisch und didaktisch erklären? Was sagt er über die Bedeutung textilen Gestaltens in einem von globaler Massenproduktion geprägten Konsumwelt aus? Welche Bedürfnisse nach individueller Gestaltung korrespondieren hiermit? Wie lassen sich im Vergleich zum traditionellen *häuslichen* Stickens und zu traditionellen *weiblichen Handarbeiten* die veränderten Genderkonstellationen erklären?

Ausgehend von dem Trend blicken wir zurück auf die Vermittlung des Stickens in unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexten. Wir analysieren Stickmustertücher, Grafiken, Demonstrations- und Arbeitsmittel, Lehrbücher, Zeitschriften und Tutorials. Somit arbeiten wir mit Dokumenten materieller Vermittlungskulturen. Didaktisch geht es um die Planung von Unterrichtsprojekten.

Anmerkungen: [1] <https://www.spiegel.de/stil/trend-sticken-warum-besticktes-so-in-mode-ist-a-1113065.html> (Zugriff 4.7.2019), [2] <https://www.mrxstitch.com/> (Zugriff 28.1.2021), [3] Manbroiderers vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Hz4o3BBNPeU> (Zugriff 28.1.2021).

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: Textile Artefakte anders wahrnehmen**

2 Sdig Einzel Fr 09:15 - 11:15 k.A. online 23.04.2021-23.04.2021 Zumbrunn, F.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html). Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis:

Kommentar: **Textile Artefakte anders wahrnehmen**

Rangquadrate als Ausgangspunkt für Gedanken zu einer Textildidaktik der Inklusion

Chinesische Rangquadrate und Bekleidung aus der Qing-Dynastie aus der Sammlung Schmuck und dem Seminar für Kulturanthropologie des Textilen dienen als Ausgangspunkt, um historische Alltagstextilien unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung, Funktion und Materialität nachvollziehen zu können. Die sichtbare Ebene wird dabei zeitweise verlassen und die Studierenden setzen sich auch mit Fragen auseinander, wie sehbehinderte oder blinde Menschen den Gestaltungsreichtum und die Materialeigenschaften textilanthropologischer Artefakte durch eine geeignete Vermittlung nachvollziehen und entdecken können. Die kontroversen Themen «Rang & Ordnung» und «Inklusion» werden im Seminar miteinander in Beziehung gebracht und dienen als Diskussionsgrundlage. Aus diesen Einblicken generieren die Studierenden eigene Themenschwerpunkte, zu denen sie in Gruppen Inhalte für die Unterrichtspraxis erarbeiten.

Zeitplan:

23. April 2021, 09:15- 11:15 Uhr: Online-Meeting, Einstimmung auf das Thema, Literaturaufträge und Rechercheauftrag, um einen eigenen thematischen Schwerpunkt zu finden.

21. und 22. Mai 2021: Onlineveranstaltung als Kompaktseminar über Zoom, Fr., 09:15-16:15 Uhr & Sa., 09:15-14:15 Uhr.

Mitte Mai bis Mitte Juli: Individuelle Vertiefung zu einem gewählten Thema in Gruppen (2-3 Personen), schriftliche Ausarbeitung der Materialien.

Zwischenbesprechungstermin am 25. Juni 2021, ca. 20 min pro Gruppe mit der Lehrbeauftragten.

16. Juli 2021: Abgabe der gemeinsamen schriftlichen Arbeit und der individuellen Reflexionen

17. Juli 2021: Online-Präsentation der Ergebnisse vor den anderen Studierenden

Modul MA SP 2: Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse

160448 **REPAIRED BY**

2 Sdig Di 14:00 - 16:00 k.A. online 13.04.2021 Wawro, S.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).
- Voraussetzungen:** **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)
- Kommentar:** Wir gründen eine Marke, die keine eigenen, neuen Produkte herstellt.
- Unter diesem Markennamen werden sämtliche Gebrauchsgüter des Alltags repariert und erhalten anschließend nach erfolgreicher Reparatur das Label „REPAIRED BY Anna“ als stolzes Siegel des Akts der Neuüberholung. Die Person, die den Gegenstand mit Liebe für das Detail repariert hat, unterschreibt zusätzlich auf diesem Label.
- In diesem Seminar reparieren wir wöchentlich immer neue Gebrauchsgegenstände und Materialien des Alltags nach wechselnden Kriterien und erschaffen somit eine große Beispiel-Serie von kreativen Möglichkeiten des Flickens, Reparierens und Umfunktionierens.
- Das Loch in der Hose zu Flickern bedeutet nicht zwangsläufig den Schaden unsichtbar zu machen, sondern es kann durch eine Verzierung vielleicht sogar zu einer Ode an den Verschleiß werden. Der angebrochene Henkel der Kanne muss nicht geklebt werden, sondern er kann vielleicht durch einen Koffergreif ersetzt werden und zu einem neuen Design-Highlight werden. Als Bestätigung, Würdigung oder Ehrung der Überarbeitung der Ware, die einer Neuanschaffung gleicht, erhält es das siegelhafte Label „REPAIRED BY Max“.
- Alle entstehenden REPAIRED BY Waren werden in einer gemeinsamen Publikation oder Online-Plattform gesammelt und als käufliche Produkte präsentiert.
- Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt. Den Link zum Online-Seminar erhalten Sie über das LSF.

160449 **Cosmetic Techniques - Nude Look als ornamentale Praxis**

2 Sd14tägl. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 22.04.2021 Schweiger, J.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).
- Termine:** Donnerstag 22.04.21, 06.05.21, 27.05.21, 10.06.21, 24.06.21, 08.07.21, 22.07.21 jeweils 12.15 -15.45h. **Achtung** – aufgrund der aktuellen Situation können sich Termine noch verschieben!!! Bitte um regelmäßige Termin-Kontrolle in LSF. **Kontakt:** johannes.schweiger@fabrics.at (bzw. johannes.schweiger@tu-dortmund.de)
- Voraussetzungen:** **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung.**
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)
- Kommentar:** Das Ornament wurde in seiner langjährigen Geschichte immer wieder als "zusätzlich" und "überflüssig" beschrieben, weil es meistens der Gegenüberstellung von Zweck oder Nutzen unterliegt. Mit dem Ornamentalen gehen auch heute immer noch Werturteile wie "bedeutungs- und zwecklos" oder Eigenschaften wie „verschlungen, repetitiv, aufgedonert und verschönernd“ (oft auch negativ gemeinte Adjektive, die mitunter das "Feminine" assoziieren) einher. Derzeit herrscht ein Trend zur Funktionalität, Nachhaltigkeit und klaren Linien vor, Verzerrungen an Gegenständen und Häusern – ein ornamentaler Effekt – führt ein Schattendasein bzw. ist unerwünscht.
- Per definitionem bedeutet der Begriff Ornamentum (lat.ornare) aber nicht nur schmücken, sondern auch ordnen und ausrüsten; beides gleichwertige Seiten einer Medaille. Im Akt des Schminkens wird die Herstellbarkeit von Typologien, Körperlichkeit und Persönlichkeit ausgestellt, der Kontur des Gesichts etwas hinzugefügt oder hervorgehoben aber auch verdeckt, kaschiert. In der Gestaltungslehre von Ornamenten ist oft vom Schmücken, Verschönern und Dekorieren die Rede, Begrifflichkeiten, die auch häufig in der Make-Up Praxis bzw. in der Kosmetikindustrie fallen. Wäre die Anwendung kosmetischer Techniken wie Smokey Eyes, der No-Make-Up-Look, Dewy Glow, Tone-In-Tone oder der Nude Look in der Gestaltung bzw. der Auflösung von Ornamenten denkbar?
- Im Seminar interessieren wir uns für die ornamentalen Aspekte von textilen sowie anderen Wohnaccessoires in Hinblick auf das aktuelle Zurückgezogen sein - was das Wohnen und Arbeiten in einem (1!) Raum angeht. Es gilt zeitgemäße Alternativen zum Paravent/Raumteiler, zum Vorhang, zur Bettdecke, zum Handtuch, Teppich usf. im Hinblick auf Nutzung und Dekonstruktion ornamentaler Oberflächen zu entwerfen.
- Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie gestalterische Projekte zu entwickeln.
- Sonstiges: Das Dachthema des Seminars nimmt zudem Rücksicht auf zukünftig nicht einschätzbare Pandemie Szenarien. Das WiSe 2020/21 hat der Praxis im gestalterischen Seminarbereich zunächst neue Grenzen gesetzt, die innovativ und produktiv durchdrungen wurden. Nach der jüngsten Erfahrung experimentieren wir nun mit weiteren Strategien, die auch ohne Werkstattorte in der TU und im Forschungsfeld auskommen können. Näheres erfahren Sie nach der Anmeldung.

160456 Inklusion und Transferprozesse

2 Sdig Di 10:15 - 11:45 k.A. online 20.04.2021 Schmuck, B.;Stäblein, K.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Erste Sitzung: Dienstag, 20.04.2021, (Webex-Termine im Seminarplan/Moodleraum)

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene **Prüfungs- und Studienleistung, Anmeldezeitraum in BoSS und Prüfungstermin**. Die Prüfungstermine finden Sie unter Ihrem jeweiligen Studienprofil auf unserer Homepage unter dem Link „Studium“ (http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Voraussetzungen: **Abschluss des Praxissemesters im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (20 Min.)

Kommentar: Auf den didaktischen Erfahrungen des Praxissemesters aufbauend, werden Unterrichtskonzepte unter dem Fokus der Inklusion geplant und evaluiert.

Als letztes Seminar vor dem Referendariat geht es um Transferprozesse Studium/Referendariat. Das heißt, dass Studierende das Fach Textilgestaltung theoriefundiert legitimieren und in Unterrichtskonzepte umsetzen können.

Literatur: Termine für die mündliche-*n Modulprüfungen werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt. Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

Kolloquien

160460 Doktorandenkolloquium

2 K n.V. - - König, G.

160462 Forschungskolloquium

2 K k.A. Mi 17:00 - 19:00 EF 50 4.208 König, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Nähere Informationen zu Themen und Terminen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn unserer Homepage. <http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/#Veranstaltungen>